

Gemeinsame Angebote

der Evangelischen Erwachsenen-
und Familienbildung, des Frauenreferats
und des Referats für Spiritualität



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken



2. Halbjahr 2021
mit Ausblick auf 2022

Vorwort

„Der Engel der Geschichte hat das Antlitz der Vergangenheit zugewendet. Er möchte wohl verweilen, die Toten wecken und das Zerschlagene zusammenfügen. Aber ein Sturm weht vom Paradiese her, der sich in seinen Flügeln verfangen hat und so stark ist, daß der Engel sie nicht mehr schließen kann. Dieser Sturm treibt ihn unaufhaltsam in die Zukunft, der er den Rücken kehrt.“

Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, These IX

Wie sehr bindet das Geschehene, die 1 ½ Jahre der Pandemie, unsere Aufmerksamkeit? Wie können wir unseren Blick vom beherrschenden Thema Corona lösen, um uns der Zukunft zuzuwenden? Was gibt Hoffnung? Wir wollen uns mit diesem neuen Programmheft der Zukunft zuwenden. Vieles ist ausgefallen. Einiges konnte online stattfinden. Die Corona-Geschichte hat unser Denken und Glauben verändert. Schmerzlich sind insbesondere die Situationen von Trauer und Tod, in denen wir uns nicht nahe sein durften.

Wir hoffen, dass Sie in diesem Programmheft der gemeinsamen Angebote im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken reichlich Anregungen finden, Ihre Schritte und Gedanken der Zukunft zuzuwenden.

Walter Benjamin fand seinerzeit keinen Ausweg aus dem Terror der mörderischen Nazis. Geblieben ist seine Wahrnehmung der Geschichte als dominierend wie ein Sturm. Geblieben sind seine Gedanken, sich nicht von den Geschehnissen der Geschichte bestimmen zu lassen, wie stürmisch sie auch sei.

Dieser Sturm der Geschichte treibt uns der Zukunft zu, aber indem wir uns dieser Zukunft zuwenden und nicht von der Geschichte bestimmen lassen, gestalten wir eine bessere Zukunft aktiv mit. Gelingt es uns, den Sturm vom Paradiese her zu stillen? Wie in der Geschichte der Sturmstillung: *Und Jesus stand auf und bedrohte den Wind und sprach zu dem Meer: Schweig! Verstumme! Und der Wind legte sich und es ward eine große Stille. Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben?* (Mk 4,39.40)

Aus solchem gelassenen tiefen Vertrauen heraus lässt sich die Zukunft gestalten!

Lassen Sie sich inspirieren, bleiben Sie gestaltungs- und ideenfreudig, im Vertrauen, in der Gestaltung der uns Menschen anvertrauten Zeit und Zukunft begleitet zu sein,

alle guten Wünsche und herzliche Grüße vom Team der Bildungsarbeit,

Heike Bergmann, Dagmar Spelsberg-Sühling,
Esther Brünenberg-Bußwolder und Dirk Heckmann (v. l. n. r.)



Anmeldungen

Es hilft uns in der Planung von Veranstaltungen, wenn Sie sich frühzeitig anmelden. Zuweilen muss immer noch mit beschränkten Teilnehmendenzahlen gerechnet werden. Manchmal müssen Veranstaltungen storniert werden. Über eine Anmeldung per Mail oder Telefon ist die Planung einfacher und für Sie selbst ist ein Platz reserviert.

Melden Sie sich zu den Veranstaltungen bitte über unsere Mitarbeiterin im Synodalbüro Sarah Raffler an: st-bildung@ekvw.de, es sei denn, in der Veranstaltungsausschreibung ist das Anmeldeverfahren anders beschrieben. Wir bitten um Beachtung!

Erwachsenenbildung:

Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.brueenenberg@ekvw.de
Tel.: 02551/144-16
Mobil: 0175/2180681

Frauenreferat:

Pfarrerin Heike Bergmann
E-Mail: heike.bergmann@ekvw.de
Tel.: 02553/9979797

Postanschrift:

Haus der Kirche und Diakonie
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt

Familienbildung:

Pfarrer Dirk Heckmann
E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de
Tel.: 02551/144-37
Mobil: 0151/9901294

Spiritualität:

Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de
Tel.: 02554/9195570

Büro:

Sarah Raffler
E-Mail: sarah.raffler@ekvw.de
Tel.: 02551/144-18
E-Mail für Anmeldungen zu Veranstaltungen: st-bildung@ekvw.de

Lisa Aufenberg
E-Mail: lisa.aufenberg@ekvw.de
Tel.: 02551/144-33

Erwachsenenbildung

S. 10 – 44

Familienbildung

S. 45 – 56

Frauenreferat

S. 57 – 68

Spiritualität

S. 70 – 90

JAHRESÜBERSICHT

DATUM	VERANSTALTUNG		SEITE
JEDEN DRITTEN SAMSTAG IM MONAT AB DEM 21.08.2021	Frauen in der Politik	Internationales Frauencafé	60
DONNERSTAGS, AB DEM 26.08.2021	Nachhaltigkeit – interkulturell	interkulturelles Angebot für Frauen	58 – 59
DO., 01.09.2021 (BOCHUM) MO., 27.09.2021 (GREVEN)	„Abbrüche und Aufbrüche“	Vortrag und Diskussion, Christentum, Gesellschaft	29 – 30
FR., 03.09.2021	„Wie meine Hoffnung überlebt hat. Frauengeschichten von Flucht und Vertreibung“	Dialog geflüchteter Frauen	25
SO., 05.09.2021	„Wie meine Hoffnung überlebt hat. Frauengeschichten von Flucht und Vertreibung“	Ausstellungseröffnung mit Gottesdienst und Führung	24
FR., 10.09.2021	„Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten“	Hybrid-Lesung	26
17.09.2021 (MODUL I) 05.11.2021 (MODUL II) 25.02.2022 (MODUL III) 10.06.2022 (MODUL IV)	Von Wegen...	Fortbildung, Ausbildung Pilgerbegleitung	43 – 44
SA., 18.09.2021	„Interkulturelle Frauenbilder“	interaktiver Workshop	31
MO., 20.09.2021	Judentum, was geht das uns an?	Vortrag und Diskussion, Judentum	11
FR., 20.09.2021	Café der Begegnung	Gesprächsabend, Gesellschaft	28
DI., 21.09.2021	Sterben. Helfen. Die rechtliche Lage und die Erfahrungen an der Basis	Diskussion, Ethik, Zeitgeschehen	36
MITTWOCHS, 22.09.2021 UND 01.12.2021	Fortbildung für Mitarbeiterinnen in den Gemeindebüros	Fortbildung	61

JAHRESÜBERSICHT

MI., 22.09.2021 (GESCHER) MI., 29.09.2021 (OCHTRUP)	Mehr Zweifel als Glaube?! Kein Glaube ohne Zweifel	Informationsabend, Glaube und Zweifel	16 – 17
FR., 24.09.2021 (MODUL 3) FR., 04.02.2022 (MODUL 4) FR., 05.08.2022 (MODUL 5)	Das Vaterunser als Initiationsweg	Vertiefungskurs/Aufbaukurs Meditation(sbegleitung)	71
FR., 24.09.2021	„FRIEDEN FÄNGT BEIM FRÜHSTÜCK AN“	musikalisch-literarische Revue	41
FR., 24.09.2021	„Dreck“	Theaterabend	27
SA., 25.09.2021	Hoffnungsweg in ein neues Leben	Pilgertour	28
SA., 25.09.2021 (MODUL I) FR., 22.10.2021 (MODUL II) SA., 15.01.2022 (MODUL III)	Familien im Fokus!	Fortbildung, Christentum	49 – 50
MO., 27.09. – FR., 01.10.2021	Altlasten recyceln	Oasentage	70
07.10. – 09.10.2021	Hier stehe ich, ich kann nicht anders.	Frauenfahrt	62
08.10.2021	Grundkurs Meditation(sbegleitung) 2021 – 2022	Beginn der Fortbildung	72
DI., 12.10.2021	Innerlich frei, im Vertrauen stark	Präsenz- und Onlineseminar, Geschichte	66
FR., 15.10. – SA., 16.10.2021	Einführungsseminar Kontemplatives Handauflegen	Seminar	73
SO., 24.10. – MI., 27.10.2021	Studienfahrt nach Berlin Jüdisches Leben in Deutschland und Berlin	Studienfahrt, Judentum	12 – 13
DO., 28.10.2021	Zwischen zoomen und chatten – menschliche Kommunikation in einer zunehmend digitalisierten Welt	Online-Vortrag, Zeitgeschehen	22
FR., 29.10.2021	Integrierte Spiritualität	Online-Vortrag	74

JAHRESÜBERSICHT

SA., 30.10. – MO., 01.11.2021	Mit Hammer und Heiligenschein. Oder: Wer glaubt was?	Wochenendseminar	46
SA., 30.10.2021	Verabredung mit mir selbst	Workshop	63
SO., 31.10.2021	Dranbleiben! – Christsein in einer reform/ierten Kirche	Workshops und Lesung, Glaube und Kirche	18
ALLERHEILIGEN, 01.11.2021	Den Platz der Ermüdung verlassen – die Sinne öffnen – ein war- mes Wort überstreifen	Oasentage	75
MO., 01.11. – DO., 04.11.2021	Lass doch endlich los! Aber wofür und wohin?	Workshop, Zeitgeschehen	76
DO., 02.11.2021	Kirche bietet Parolen Paroli	Workshop	32 – 33
DO., 04.11.2021	„Der Muslim und die Jüdin. Die Geschichte einer Rettung in Berlin“	Online-Lesung, Geschichte	14
SA., 06.11.2021	„Steh auf und geh...“	Informationsabend, Gesellschaft	64
MI., 10.11.2021	Protestierende Protestantinnen	Vortrag, Geschichte	38
FR., 12.11. – SO., 14.11.2021	Von Gewissen, Mut und Rückgrat	Wochenendseminar für Frauen	65
FR., 12.11. SA., 13.11.2021	Handauflegen Vertiefungstage „Open- Hands“	Vertiefungstag	77
SA., 13.11.2021	Diskussion aktuell: Sterben. Helfen. Das Recht auf Sterben – mit Hilfe anderer	Podiumsdiskussion, Workshop, Zeitgeschehen	34 – 35
MO., 15.11. – MO., 29.11.2021	Wem gehört unser Leben? Darf ein Mensch entscheiden, wie er sterben will?	Lektüre und Gespräch, Zeitgeschehen	37
MI., 17.11.2021	Sich gut verstehen	Workshops	23
DO., 18.11.2021 UND DO., 25.11.2021	Depression und dunkle Nacht der Seele	Online-Seminar	78
FR., 19.11.2021	Shabbat Shalom	Begegnungsabend, Judentum	15
FR., 19.11.2021	Treffen aller Meditationsanleitenden	Erfahrungsaustausch	79
FR., 10.12.2021	Fortbildung für Ehrenamtliche in der Eine-Welt-Arbeit	Fortbildung	68

JAHRESÜBERSICHT

FR., 10.12. – SO., 12.12.2021	Giannina Wedde Maria „Mir geschehe nach Deinem Wort“ –	Wochenendseminar, Christentum	80
SO., 12.12.2021	Atemholen im Advent	Oasentag im Advent	67
FR., 14.01.– SO., 16.01.2022	Kraftvoll und achtsam ins Neue	Seminar	51
MITTWOCHS, 19.01., 16.02., 16.03., 27.04., 18.05., 08.06., 07.09., 23.11., UND 14.12.2022	Biblische Schätze heben – ein Gewinn für das eigene Glauben, Denken, Leben und Handeln	Online-Angebot, Christentum	19 – 20
FR., 21.01. – SO., 23.01.2022	In ein und demselben Geist – für das Evangelium	Wochenendseminar Christentum	21
DO., 05.05.2022	Was uns betrifft: Antisemitismus in der Gesellschaft	Vorträge und Diskussion, Workshops und Film, Zeitgeschehen, Judentum	39 – 40
MO., 21.02. – FR., 25.02.2022	Trauerwege	Fortbildung	52
FR., 18.03. – SO., 20.03.2022	„Die neue Lust am Draußen“	Forum, Workshop	53 – 54
25.04 – 12.05.2022	SAUDADE – auf den Spuren der portu- giesischen Seele –	Pilgerreise	55 – 56
VERSCH. TERMINE	Schweige- und Tanz-Gruppen	regelmäßige Termine, Gruppe und Kreise	81



Erwachsenenbildung





Judentum, was geht das uns an?

Jesus und Paulus geben Antworten, aber auch Shalom Ben Chorin und Ruth Lapidé!



Das Judentum ist die große Schwesterreligion des Christentums. Ohne Judentum gäbe es kein Christentum, ohne Altes Testament kein Neues Testament. Keine andere Religion teilt sich so wie Christen und Juden einen Teil der ihr Heiligen Schrift. Vieles aus unserer Festtradition und unserer Liturgie stammt aus dem Judentum. Ist uns das so bewusst? Wir wollen mit prominenten Vertreter*innen des Judentums ins Gespräch kommen: Jesus ist der erste! Was prägte sein jüdisches Selbstverständnis? Und wie verhielt es sich eigentlich mit Paulus: Starb er als Jude oder als Christ? Moderne Gesprächspartner des jüdisch-christlichen Dialogs wie Shalom Ben Chorin und Ruth Lapidé nennen Jesus Bruder und uns Geschwister. Was bedeutet das für uns als Christen?

Der Abend hält Entdeckungen für eine neue Wertschätzung des Judentums bereit, das uns auch um unserer selbst viel angeht!

ZEIT	Mo., 20.09.2021, 19:00 Uhr
ORT	Ev. Gemeindehaus Dülmen, Königswall 5, Dülmen
KOSTEN	keine
REFERENTIN	Dr. Esther Brünenberg- Bußwolder, kath. Theologin, Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld- Borken
ANMELDUNG	Sarah Raffler, E-Mail: st-bildung@ekvw.de , Tel.: 02551/144-18

Studienfahrt nach Berlin

Jüdisches Leben in Deutschland und Berlin

Reisetermin: 24. bis 27. Oktober 2021

Eine gemeinsame Fahrt des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken und der Kath. Landvolkshochschule Schorlemer Alst Freckenhorst

Programm

1. Tag: Anreise nach Berlin

Morgens fahren Sie im komfortablen Fernreisebus von Münster nach Berlin. Aufenthalt an der Gedenkstätte der Deutschen Teilung am ehemaligen Grenzübergang Marienborn. Nach der Ankunft in Berlin beziehen Sie Ihre Zimmer im Hotel Park Inn by Radisson Berlin Alexanderplatz. Nach der Ankunft unternehmen Sie einen Spaziergang entlang des Prachtboulevards „Unter den Linden“ zum Brandenburger Tor und zum Reichstagsgebäude.

2. Tag: Berlin

Am Vormittag unternehmen Sie eine Führung zum Thema „Jüdisches Leben in Berlin*“. Das jüdische Leben zeigt sich an vielen Ecken Berlins. Mit diesem Spaziergang reisen Sie zurück in die neuen Anfänge jüdischen Lebens, die 1671 mit der Einladung von vertriebenen Familien aus Wien nach Berlin begannen. Sie entdecken den Standort des ersten Gemeindehauses in den Heidereutergassen und des ersten Friedhofs in der Großen Hamburger Straße. Moses Mendelsohn hat die erste Knabenschule für Juden begründet, seine Grabstätte liegt in unmittelbarer Nähe. Im Nationalsozialismus haben nicht-jüdische Frauen für die Freilassung ihrer jüdischen Ehemänner erfolgreich in der Rosenstraße demonstriert. Otto Weidt hat in seiner Bürstenmanufaktur eine Familie in der Rosenthaler Straße versteckt. Der Rundgang endet in der Oranienstraße vor der Neuen



Synagoge. Nach der Mittagspause besuchen Sie die Neue Synagoge und den jüdischen Friedhof an der Schönhauser Allee.

*) Bei der Stadtführung am Vormittag können Sie wählen, welches Stadtviertel Ihre Gruppe besuchen möchte – zur Wahl stehen Berlin-Mitte, Berlin-Charlottenburg und Berlin-Schöneberg.

3. Tag: Berlin

Morgens besuchen Sie das Jüdische Museum Berlin in der Lindenstraße und sehen dort die neue Dauerausstellung „Jüdische Geschichte und Gegenwart in Deutschland“. Die Ausstellung gliedert sich in fünf historische Kapitel, die von den Anfängen jüdischen Lebens in Aschkenas über die Emanzipationsbewegung der Aufklärung und deren Scheitern bis in die Gegenwart reichen. Der Nationalsozialismus



und das Kapitel „Nach 1945“ nehmen dabei großen Raum ein. Hier stehen Themen wie Restitution und Wiedergutmachung, das Verhältnis zu Israel und die russischsprachige Einwanderung ab 1990 im Mittelpunkt. Der „Schlusschor“ macht die Vielstimmigkeit gegenwärtigen jüdischen Lebens in einer Videoinstallation sichtbar. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung. Möglichkeit für eine weitere Besichtigung oder eine Begegnung.

4. Tag: Schifffahrt auf der Spree – Heimreise

Am Vormittag sehen Sie Berlin aus der Perspektive des Flusses, während Sie an einigen der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt vorbeikommen. Entspannen Sie sich auf dem komfortablen Boot, das die Spree entlangfährt, und genießen Sie unter anderem die herrliche Aussicht auf die Museumsinsel, den Fernsehturm, den Reichstag, das Schloss Bellevue und den Berliner Dom. Anschließend treten Sie Ihre Heimreise an.

IM REISEPREIS ENTHALTENE LEISTUNGEN

- Fahrt im komfortablen Fernreisebus mit Klimaanlage und WC
- Drei Übernachtungen im Hotel Park Inn by Radisson Berlin Alexanderplatz in Berlin im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC
- Halbpension
- Stadtsteuer Berlin
- Alle Ausflüge und Besichtigungen lt. Programm inkl. aller Eintrittsgelder
- Besuch des Jüdischen Museum Berlin
- Schifffahrt auf der Spree
- Sachkundige, örtliche Führungen
- Freiplatz für die LVHS-Reiseleitung und den Busfahrer

REISEVERANSTALTER

Dialog-Medien und Emmaus-Reisen GmbH

Tel.: 0251/26550-0

E-Mail: info@emmaus-reisen.de

ZEIT So., 24.10.2021, 08:00 Uhr bis
Mi., 27.10.2021, 19:00 Uhr

ORT Berlin

KOSTEN ca. 490,- €
Einzelzimmerzuschlag: 130,- €
(Einzelzimmer nur begrenzt verfügbar)

**MINDESTTEIL-
NEHMERZAHL** 30 Personen

**ANMELDE-
SCHLUSS** 05.09.2022

LEITUNG Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder,
Theologin, Bildungsreferentin im Ev.
Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

**FLYER UND
ANMELDUNG** Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.brueenberg@ekvw.de
Tel.: 0175/2180681

„Der Muslim und die Jüdin. Die Geschichte einer Rettung in Berlin“

Online-Lesung: Ronen Steinke

Ronen Steinkes juristische Doktorarbeit über Kriegsverbrechertribunale von 1945 bis heute wurde von der FAZ als „Meisterstück“ gelobt. Im Piper Verlag erschien seine Biografie über Fritz Bauer, den mutigen Ermittler und Ankläger der Frankfurter Auschwitz-Prozesse, die mit „Der Staat gegen Fritz Bauer“ 2015 preisgekrönt verfilmt und in mehrere Sprachen übersetzt wurde. Im Juli 2020 erschien sein Buch „Terror gegen Juden: Wie antisemitische Gewalt erstarkt und der Staat versagt“. Steinke, selbst jüdisch, führt darin über tausend antisemitische Gewalttaten in Deutschland seit dem Zweiten Weltkrieg auf. Sein Buch verfolgt an vielfältigen Beispielen, wie Jüdinnen und Juden in Deutschland angegriffen, verfolgt und ermordet werden. Der Staat, dessen Aufgabe es sei, für die Sicherheit seiner Bürger zu sorgen, versage im Kampf gegen den Antisemitismus und versage beim Schutz seiner jüdischen Bürger. Im Berlin Verlag erschien 2017 das hochgelobte Buch „Der Muslim und die Jüdin. Die Geschichte einer Rettung in Berlin“: Die israelische Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem hat bis heute mehr als 25.000 mutige Männer und Frauen geehrt, die während des Zweiten Weltkriegs Juden retteten. Diese Geschichte ist trotzdem einzigartig. Unter den „Gerechten unter den Völkern“ ist bislang nur ein Araber:



Ronen Steinke

Mohammed Helmy. Er lebte in Berlin. Den ganzen Krieg über blieb er in der Stadt. Der Ägypter balancierte ständig auf einem schmalen Grat zwischen Anpassung und Subversion und er vollbrachte ein wahres

Husarenstück, um die Nazis auszutricksen. So rettete er die Jüdin Anna Boros. Dieses Buch wirft ein Licht auf eine fast vergessene Welt, das alte arabische Berlin der Weimarer Zeit, das gebildet, fortschrittlich und in weiten Teilen alles andere als judenfeindlich war. Einige Araber in Deutschland stellten sich in den Dienst des NS-Regimes. Aber eine nicht unbedeutende Gruppe – und von ihr handelt diese Geschichte – bildete einen Teil des deutschen Widerstands gegen den NS-Terror.

Ronen Steinke liest aus seinem Buch „Der Muslim und die Jüdin. Die Geschichte einer Rettung in Berlin“. Im Anschluss laden wir zu einem Gespräch mit dem Autor ein!

Die Veranstaltung findet als Zoom-Veranstaltung online statt.

ZEIT Do., 04.11.2021, 20:00 Uhr

ORT digital per Zoom

KOSTEN 5,- €

REFERENT Ronen Steinke

ANMELDUNG Sarah Raffler, E-Mail: st-bildung@ekvw.de, Tel.: 02551/144-18





Shabbat Shalom

Begegnung und Gottesdienst in der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen

Jüdisches Leben ist oft wenig bekannt. Es gibt nur selten Begegnungs- und Dialogmöglichkeiten. Wer sich mit dem Judentum beschäftigt, stößt oft (zu) schnell auf das verfolgte Judentum durch die Jahrhunderte bis hin zum Holocaust und verstärkt auch wieder in der Gegenwart.

Dieser Begegnungsabend möchte einen lebenszugewandten Zugang wählen und sagt: Das Judentum ist nicht allein die verfolgte Religion und Kultur, sondern die lebendige, lebende und vielfältige hier und heute – gegenwärtig, weltweit, aber auch in unserer Nachbarschaft. Das Judentum ist keine museale Religion, deren Kultgegenstände wir allein in den Vitrinen des Museums finden, sondern eine real gelebte Religion!

Deshalb suchen wir den Dialog mit der jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen. Wir treffen uns dort um 16:15 Uhr vor dem Eingang, Georgstr. 2 in Gelsenkirchen. Nach einem Dialog mit der Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen, Frau Judith Neuwald-Tasbach, und einem Rundgang durch das Gemeindezentrum und die Synagoge, sind wir zur Teilnahme am ca. 30-minütigen Shabbat-Gottesdienst und der anschließenden Kidduschfeier der Gemeinde eingeladen.

ZEIT Fr., 19.11.2021, 16:30 Uhr bis 19:00 Uhr

TREFFPUNKT Fr., 19.11.2021, 16:15 Uhr
jüdische Gemeinde Gelsenkirchen,
Georgstr. 2, Gelsenkirchen

BEGINN 16:30 Uhr

ENDE ca. 19:00 Uhr

KOSTEN keine, wir bitten um eine angemessene
Spende zugunsten der jüdischen
Gemeinde Gelsenkirchen

REFERENTIN Judith Neuwald-Tasbach, Vorsitzende der
jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen

ANMELDUNG Sarah Raffler, E-Mail: st-bildung@ekvw.de, Tel.: 02551/144-18



Mehr Zweifel als Glaube?! Kein Glaube ohne Zweifel

Gott (neu und wieder) zur Sprache bringen

Glauben – eine Herausforderung, Zweifeln – ein Tabu?! Gott zur Sprache bringen – eine ganz eigene Schwierigkeit. Finden wir eine Sprache für Gott? Haben wir Gesprächspartner? Als Christen ist unser Glaube das Herzstück unserer menschlichen Existenz. Wo aber haben wir Gelegenheit unseren Glauben, vor allem aber unsere Fragen an Gottesbilder und Menschenbilder, zur Sprache zu bringen? Wo ist der Ort, an dem wir offen über Gott und die Passionen unseres Lebens und unserer Zeit sprechen können? Glaubens-themen sind existentielle Themen, die unser Leben im Innersten berühren: Es geht um Schuld und Verantwortung, um Freiheit und Zuspruch, um Vergebung und Orientierung. Glaube ist aber immer auch vermittelter Glaube: Das zeigt sich in der Gebetssprache und im Glaubensbekenntnis. Was glauben wir, wie glauben wir, wie hat sich unser Glaube verändert, wie ist unser Glaube entstanden und uns vermittelt worden? Was ist eigentlich ein Gottesbild? Was sagt es über Gott? Was bedeutet es, wenn sich Gottesbilder verändern? In welchen Sprachbildern sprechen wir von Gott? Ist die Sprache verständlich? Wie lässt sich neu und überhaupt wieder von Gott sprechen? Wo hat mein Zweifel Platz und kann sich wandeln in einen glaubwürdigen Zweifel?

Dieses Angebot richtet sich an alle Interessierten, die in einer Gruppe von Menschen, die eine ähnliche Sehnsucht umtreibt, ihren Glauben neu zur Sprache bringen wollen.

Wir arbeiten methodisch vielfältig und kurzweilig. Beiträge aus Filmen, aus Kunst und Literatur werden eine Rolle spielen. Kurz-Präsentationen führen in Themen ein. Es ist viel Zeit für Gespräch und Austausch.

ZEIT

Mi., 22.09.2021, 19:00 Uhr
Das Angebot soll zunächst 4x stattfinden: Die Termine werden mit der Gruppe vereinbart.

ORT

Ev. Gemeindehaus Gescher,
Friedensstr. 2, Gescher

KOSTEN

keine

REFERENTIN

Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder,
Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis
Steinfurt-Coesfeld-Borken

ANMELDUNG

Sarah Raffler, E-Mail: st-bildung@ekvw.de, Tel.: 02551/144-18





Mehr Zweifel als Glaube?! Kein Glaube ohne Zweifel

Gott (neu und wieder) zur Sprache bringen

Glauben – eine Herausforderung, Zweifeln – ein Tabu?! Gott zur Sprache bringen – eine ganz eigene Schwierigkeit. Finden wir eine Sprache für Gott? Haben wir Gesprächspartner? Als Christen ist unser Glaube das Herzstück unserer menschlichen Existenz. Wo aber haben wir Gelegenheit unseren Glauben, vor allem aber unsere Fragen an Gottesbilder und Menschenbilder, zur Sprache zu bringen? Wo ist der Ort, an dem wir offen über Gott und die Passionen unseres Lebens und unserer Zeit sprechen können? Glaubenthemen sind existentielle Themen, die unser Leben im Innersten berühren: Es geht um Schuld und Verantwortung, um Freiheit und Zuspruch, um Vergebung und Orientierung. Glaube ist aber immer auch vermittelter Glaube: Das zeigt sich in der Gebetssprache und im Glaubensbekenntnis. Was glauben wir, wie glauben wir, wie hat sich unser Glaube verändert, wie ist unser Glaube entstanden und uns vermittelt worden? Was ist eigentlich ein Gottesbild? Was sagt es über Gott? Was bedeutet es, wenn sich Gottesbilder verändern? In welchen Sprachbildern sprechen wir von Gott? Ist die Sprache verständlich? Wie lässt sich neu und überhaupt wieder von Gott sprechen? Wo hat mein Zweifel Platz und kann sich wandeln in einen glaubwürdigen Zweifel?

Dieses Angebot richtet sich an alle Interessierten, die in einer Gruppe von Menschen, die eine ähnliche Sehnsucht umtreibt, ihren Glauben neu zur Sprache bringen wollen.

Wir arbeiten methodisch vielfältig und kurzweilig. Beiträge aus Filmen, aus Kunst und Literatur werden eine Rolle spielen. Kurz-Präsentationen führen in Themen ein. Es ist viel Zeit für Gespräch und Austausch.

ZEIT	Mi., 29.09.2021, 19:00 Uhr Das Angebot soll zunächst 4x stattfinden: Die Termine werden mit der Gruppe vereinbart.
ORT	Ev. Gemeindehaus Ochtrup, Prof.-Gärtner-Str. 44, Ochtrup
KOSTEN	keine
REFERENTIN	Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
ANMELDUNG	Sarah Raffler, E-Mail: st-bildung@ekvw.de , Tel.: 02551/144-18



Dranbleiben! – Christsein in einer reform/ierten Kirche

Eine visionäre ev.-kath. Veranstaltung am Reformationstag

Am Reformationstag 2021 laden wir alle Interessierten zu einer visionären ev.-kath. Veranstaltung ein: Dranbleiben! – Christsein in einer reformierten Kirche ist das Thema.

Im ersten Teil werden zwei Workshops angeboten, welche zentrale Themen einer zukunftsfähigen Kirche bearbeiten, die mit der Gesellschaft dialogfähig bleiben möchte:

1. Synodalität und Demokratie – Christsein im Zuspruch des Priestertums aller Gläubigen. Kirchenvisionen jenseits von Gemeinde- und Konfessionszugehörigkeit

2. Abendmahl und Eucharistie – Die Bedeutung eines gemeinsamen Mahles für das Handeln der Christen in der Welt

Nach einem Abendimbiss und einem gemeinsamen Gottesdienst wird Pfarrer Stefan Jürgens aus Ahaus im zweiten Teil ab 19:00 Uhr aus seinem neu erschienenen Buch „Dranbleiben – Glauben mit und trotz der Kirche“ lesen. Sein zentrales Anliegen ist die Neuorientierung der Christen am Herzstück ihres Glaubens, dem Evangelium und der Nachfolge Jesu, nicht die Kritik an Strukturen oder Personal. Wie es gelingen kann, sich neu von der Attraktivität des christlichen Glaubens und seinem Potential für die Gestaltung des Lebens inspirieren zu lassen, ist ein ökumenisches Thema, das für alle Menschen relevant ist, die neu überlegen möchten, welche Bedeutung Christsein für sie hat, unabhängig von Konfessionszugehörigkeiten.



ZEIT

So., 31.10.2021 (Reformationstag),
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr: Workshops,
Abendimbiss mit Getränken,
18:00 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst,
19:00 Uhr: Lesung und Gespräch mit
Pfarrer Stefan Jürgens aus Ahaus

ORT

Kath. Pfarrheim St. Pankratius Buldern,
Pastoratsweg 1, 48249 Dülmen

KOSTEN

keine, um eine Spende zugunsten
eines Sozialprojekts von Pfarrer Stefan
Jürgens wird gebeten.

REFERENT

Pfarrer Stefan Jürgens, Ahaus

LEITUNG

Pfarrerinnen Susanne Falcke,
ev. Gemeinde Dülmen
Pfarrer Ferdinand Hempelmann,
kath. Gemeinde Dülmen-Buldern
Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder,
Theologin, Bildungsreferentin im
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-
Borken

ANMELDUNG

Sarah Raffler
E-Mail: st-bildung@ekvw.de
Tel.: 02551/144-18



Biblische Schätze heben – ein Gewinn für das eigene Glauben, Denken, Leben und Handeln

Ein Online-Angebot für Neugierige



„Die Gelegenheit beim Schopfe packen“ – ein gängiges Sprichwort, das für diese Veranstaltung gilt, mehr aber noch für das eigene Leben. Wussten Sie, dass das Sprichwort aus der Antike kommt, vom Gott „Kairos“, dem Gott des richtigen Zeitpunkts, der mit einem langen Haarschopf dargestellt wird? Vom Kairos ist auch biblisch viel die Rede. Der richtige Zeitpunkt ist nicht selten ein Wendepunkt im Leben und Glauben, Hoffen und Lieben. Für Jesu Beispiel vom Evangelium ist das ganz entscheidend, für das Beten der Menschen in den Psalmen auch, für unser Denken, Handeln, Leben und Christsein umso mehr.

Lassen Sie uns gemeinsam hinschauen auf Menschen, die uns in der biblischen Überlieferung von ihrem Leben erzählen, von ihrer Hoffnung, ihren Fragen angesichts der Herausforderungen ihrer Lebenszeit, immer auf der Suche nach einer tragfähigen Gottesbeziehung, die uns bis in die Gegenwart hinein herausfordert.



Lassen Sie uns gemeinsam Gedanken für unser Leben und Handeln entdecken, die die reiche Überlieferung des Alten und Neuen Testaments bereithalten. Es wird manch Aha-Erlebnis geben, wenn man genau hinschaut, auf Übersetzungen, auf die reiche Bildsprache und die Begeisterung der überliefernden Autor*innen.

Lassen Sie uns gemeinsam reisen durch biblische Landschaften und Zeiten. Lassen Sie uns gemeinsam einen Schatz für uns neu heben, der es ermöglicht, jenseits aller gegenwärtigen Kirchen- und Strukturkritik die Freude an der Verheißung Gottes für uns Menschen spürbar zu machen. Die Referentin bringt ein paar biblische Schätze mit und freut sich, wenn Wünsche für weitere Schatzhebungen aus der Gruppe eingebracht werden.

Herzliche Einladung!

ZEIT

1x im Monat mittwochs,
19:30 Uhr bis 21:00 Uhr online,
fortwährend

19.01.2022, 16.02.2022, 16.03.2022,
27.04.2022, 18.05.2022, 08.06.2022,
07.09.2022, 23.11.2022, 14.12.2022
Weitere Termine werden bekannt
gegeben.

Die Teilnahme an einzelnen Terminen ist möglich. Melden Sie sich bitte per E-Mail an bei Jutta Gunia, Mail: lvhs-freckenhorst@bistum-muenster.de.

ADRESSAT*INNEN alle Interessierten – für Neugierige und Fragende
Die Teilnahme ist fortwährend, aber auch punktuell möglich

KOSTEN 3,– €

REFERENTIN Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, Theologin, Exegetin, Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

ANMELDUNG Jutta Gunia, lvhs-freckenhorst@bistum-muenster.de,
Tel.: 02581/9458-237

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Landvolkshochschule Freckenhorst.



In ein und demselben Geist – für das Evangelium (Phil 1,27)

Das Christentum auf dem Weg in die Zukunft. Ein evangelisch-katholisches Wochenende



Wir wollen uns auf ökumenische Wege begeben und Gespräche entwickeln: Was bewegt uns als evangelische Christen im Gespräch mit katholischen Christen und andersherum? Wonach sehnen wir uns, wenn wir von

„geeinter Christenheit“ sprechen? Sind nicht längst viele Konflikte behoben, viele Unterschiede beseitigt? An der Basis scheint es manchmal so, und doch: Es gibt sie noch – die Konfessionen. Sie haben ihre eigenen Prägungen und Spiritualitäten, Vorstellungen und Traditionen, Liturgien, Lieder, Gebetstexte. Das ist vielen Christen in je ihren Konfessionen wie ein Schatz.

Diesen Schatz werden wir zur gegenseitigen Bereicherung finden, uns unserer Standpunkte vergewissern und in einen echten Dialog miteinander treten, der nur dann ein echter Dialog ist, wenn wir bereit sind zu hören, zu lernen, wertzuschätzen und den Gesprächspartner als Bereicherung wahrzunehmen.

Ein genauer Blick zeigt, dass es noch Schmerzenspunkte gibt. Die wollen wir nicht verschweigen, sondern in den Blick nehmen. Wie Kirchenbilder, Abendmahl- und Eucharistieverständnis gegenwärtig leider

wieder neu trennen, so sind wir geeint in Freiheit, Gewissen und Verantwortung, in unserem ethischen Handeln. Auch das wollen wir in den Blick nehmen und Praxisbeispiele kennenlernen.

Best Practice-Beispiele aus der gelebten Ökumene werden Anregungen für eine Zukunft, ja oft schon Gegenwart sein, die christlich gar nicht anders als ökumenisch gelebt werden kann. Lassen Sie sich von neuen ökumenischen Initiativen und frohgemut gelebtem Christentum jenseits aller Struktur- und Kirchenkritik inspirieren!

ZEIT Fr., 21.01.2022, 16:30 Uhr bis
So., 23.01.2022, 14:00 Uhr

ORT Kloster Gerleve, Gerleve 1, 48727 Billerbeck

KOSTEN 220,- € inkl. Übernachtung und Verpflegung,
Ermäßigung auf Antrag möglich

LEITUNG Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, kath. Theologin,
Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Dirk Heckmann, Pfarrer für Jugend und Bildungsarbeit, Pilgerbegleiter (ev.)

ANMELDUNG bis 06.01.2022 bei Sarah Raffler,
E-Mail: st-bildung@ekvw.de,
Tel.: 02551/144-18



Zwischen zoomen und chatten – menschliche Kommunikation in einer zunehmend digitalisierten Welt

Online-Vortrag mit Doris Ulmke

Wir chatten, mailen oder zoomen mit Freunden, Kollegen und Verwandten. Technische Hilfsmittel ergänzen und ersetzen die direkte Kommunikation des Alltags zunehmend. Wir informieren uns, kommen in Kontakt und überwinden Grenzen. Wir schreiben, lesen, hören, sprechen miteinander und sehen uns über die neuesten Medien und Übertragungssysteme. Gerade die Corona-Pandemie hat die Entwicklung von Digitalisierung und Internet noch weiter beschleunigt.

Zunehmende Digitalisierung verändert nicht nur die Arbeitswelt, sondern auch unser Privatleben. Wie sehen diese Veränderungen aus und wie wirken sie auf uns? Wie gehen wir mit ihnen um? Was tut uns als Menschen gut und wo liegen vielleicht auch Gefahren für das gute Miteinander?

In diesem Vortrag werden die aktuellen Veränderungen mit ihren Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt. Dabei werden die Vorteile

ebenso wie die Bedenken der Digitalisierung für unser gesellschaftliches und unser persönliches Leben beleuchtet und diskutiert.

ZEIT Do., 28.10.2021, 19:00 Uhr ONLINE

ORT online

KOSTEN 5,- €

REFERENTIN Doris Ulmke, Kommunikationswissenschaftlerin, Münster

ANMELDUNG Sarah Raffler, E-Mail: st-bildung@ekvw.de, Tel.: 02551/144-18



Sich gut verstehen

Wie Gespräche gelingen

Wir sind umgeben von Informationen und Nachrichten, doch unser Bedürfnis nach persönlicher Nähe verlangt eine ganz andere Art von Kommunikation. Wir brauchen vertrauensvolle Begegnungen und das Gefühl, als Mensch wahrgenommen und verstanden zu werden. Wie kann das gelingen und was steht dem im Weg? Wie schaffen wir es, im Alltag gute persönliche Gespräche zu führen? Wie können wir einander als Persönlichkeiten besser kennenlernen und zu einem echten, einfühlsamen Dialog von Mensch zu Mensch kommen?



Doris Ulmke

Diesen Fragen werden wir am heutigen Abend nachgehen und dabei wesentliche Elemente gelingender zwischenmenschlicher Kommunikation näher kennenlernen.

Der Workshop arbeitet nach dem Konzept der Themenzentrierten Interaktion.

ZEIT Mi., 17.11.2021, 19:00 Uhr
nach dem Gottesdienst am
Buß- und Betttag

ORT Ev. Gemeindehaus Dülmen,
Königswall 5, Dülmen

KOSTEN 5,– € inkl. Getränken und
kleinem Imbiss

REFERENTIN Doris Ulmke, Kommuni-
kationswissenschaftlerin,
Münster

ANMELDUNG Sarah Raffler,
E-Mail: st-bildung@ekvv.de
Tel.: 02551/144-18

„Wie meine Hoffnung überlebt hat. Frauengeschichten von Flucht und Vertreibung“

Eine Ausstellung in Ochtrup, Reckenfeld und Greven vom 29.08.2021 bis 03.10.2021

Die Ausstellung „Wie meine Hoffnung überlebt hat“ erzählt die Geschichte/n geflüchteter Frauen unterschiedlicher Generationen, Nationen und religiöser sowie kultureller Herkunft. Es sind Geschichten von Flucht und Vertreibung.

Viele seit Langem in Deutschland lebende Frauen sind selbst während des und nach dem Zweiten Weltkrieg auf der Flucht gewesen. Sie können sich gut in die Situation von geflüchteten und vertriebenen Frauen hineinversetzen. Das Projekt knüpft an diese verbindenden Erfahrungen an.

Die Ausstellung geht auch der Frage nach, was den Frauen geholfen hat, die Flucht zu überstehen und in der neuen Heimat anzukommen. Sie zeigt die einzelnen Frauen mit ihren persönlichen Erfahrungen. Sie eröffnet Begegnung und Verständnis statt Konkurrenz; Solidarität und Unterstützung statt Abgrenzung. Die Ausstellung zielt zudem darauf ab, der Frage nachzugehen, was die hiesige Gesellschaft tun kann, um geflüchteten und vertriebenen Menschen zu helfen, ihre Erlebnisse zu verarbeiten und in der neuen Heimat willkommen geheißen zu werden.

Die Begleitveranstaltungen rund um die Ausstellung am jeweiligen Ort gehen vertiefend und in unterschiedlichen Formaten auf diese Thematik ein.



OCHTRUP

Eröffnung der Ausstellung in der Ev. Kirche Ochtrup

Nach dem Gottesdienst um 10:15 Uhr wird die Ausstellung um 11:15 Uhr mit einer thematischen Einführung eröffnet. Es schließt sich eine Führung durch die Ausstellung an, die zum Dialog einlädt.

ZEIT	So., 05.09.2021, 10:15 Uhr (Beginn mit dem Gottesdienst, ab 11:15 Uhr Einführung und Führung durch die Ausstellung)
ORT	Ev. Kirche Ochtrup, Professor- Gärtner-Str. 44, 48607 Ochtrup
REFERENTIN	Pfarrerin Heike Bergmann



Öffnungszeiten der Ausstellung in Ochtrup:

In der Zeit vom 29.08.2021 bis 16.09.2021:

So., 11:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Di., 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Mi., 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Do., 10:00 bis 12:00 Uhr

Fr., 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Öffentliche Führungen durch und in das Thema der Ausstellung:

So., 29.08.2021, 11:15 Uhr

So., 05.09.2021, 11:30 Uhr

Mi., 08.09.2021, 15:00 Uhr

Wir bitten um Anmeldung für die öffentlichen Führungen per Mail an Sarah Raffler, st-bildung@ekvw.de, Tel.: 02551/144-18



RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Im Gespräch miteinander:

Dialog geflüchteter Frauen

Frauen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters, die in Ochtrup eine neue Heimat gefunden haben – ob nach 1945 oder in den gegenwärtigen Weltherausforderungen – berichten von ihren Fluchterfahrungen. Sie teilen persönliche Erinnerungen aus einem sehr prägenden Teil ihres Lebens und treten untereinander und mit den Teilnehmenden in einen Dialog ein.

ZEIT

Fr., 03.09.2021,
19:00 Uhr

ORT

Ev. Gemeindehaus Ochtrup,
Prof.-Gärtner-Str. 44,
48607 Ochtrup

MODERATION

Pfarrerin
Heike Bergmann

ANMELDUNG

bis 01.09.2021 bei
Sarah Raffler,
st-bildung@ekvw.de,
Tel.: 02551/144-18

„Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten“

Ein Abend mit Marion Tauschwitz, der Biografin Hilde Domins. Hybridveranstaltung: in Präsenz und online

Das Leben der deutschen Autorin, Dichterin und Essayistin Hilde Domin (1909 – 2006) war geprägt durch Flucht, Vertreibung und Exil. Ihre Biografie und ihre Werke, vor allem ihre Gedichte spiegeln diese Erfahrungen wider. Sie zeigen ebenso ihre ambivalente Haltung zum Begriff „Heimat“. Gut 20 Jahre ihres langen Lebens verbrachte Domin im Ausland – in Frankreich, Spanien, Kanada sowie der Dominikanischen Republik.

Marion Tauschwitz hat Hilde Domin 2001 persönlich kennengelernt und sie bis zu ihrem Tod begleitet. Sie ist Domins Biografin geworden und hat sich mit Leben und Werk der Dichterin, mit dem Thema Flucht und Vertreibung, dem Verlust der Heimat, der Liebe und der Sehnsucht nach dem Bleiben befasst. In ihrem freien und lebendigen Vortrag blättert Tauschwitz im Austausch mit den Teilnehmenden mit Texten Domins und Auszügen aus ihrer Biografie Hilde Domins Lebensstationen auf.

ZEIT	Fr., 10.09.2021, 19:30 Uhr bis 21:45 Uhr
ORT	Café Weltbühne in der ESG, Breul 43, 48143 Münster (in Präsenz mit begrenzter Teilnehmerzahl!)
KOSTEN	12,- €, erm. 7,- €, für Bewohner*innen des Volkeningheims frei. Die Kosten beziehen sich gleichermaßen auf Präsenz- und Onlineteilnahme.
REFERENTIN	Marion Tauschwitz (Heidelberg)

*Die Lesung wird als Hybrid-Veranstaltung durchgeführt – mit begrenzter Teilnehmerzahl in Präsenz und unbegrenzter Teilnehmerzahl online. Daher bitten wir Sie um einen **ANMELDUNG** möglichst per E-Mail bis zum 03.09.2021 unter **Angabe der von Ihnen gewünschten Teilnahmeform** bei Silke Schneider, silke.schneider@ev-kirchenkreis-muenster.de, Tel.: 0251-51028530*

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der ESG Münster.





„Dreck“

Ein Theaterabend mit dem Stück von Robert Schneider und einem politischen Nachgespräch

Sad kommt an in dem Land, in dem man seine geliebte deutsche Sprache spricht, aber als Illegaler. Wie ein „Stück Scheiße“ kommt er sich vor, weil man ihm zu verstehen gibt, dass man ihn nicht haben will, und einem „dreckigen verlogenen Araber“ wie Sad sollte man übrigens wirklich kein Wort glauben. Alle fremden- und araberfeindlichen Klischees und Vorurteile macht sich Sad zu eigen und richtet die Wut und Aggression mit Bitterkeit massiv gegen sich selbst.

Das Stück Robert Schneiders „Dreck“ thematisiert Ausländerhass und Fremdenfeindlichkeit aus der Perspektive eines Geflüchteten. Es ist emotional und dabei reflektiert.

In einem politischen Nachgespräch mit den Zuschauer*innen, dem Regisseur, dem Schauspieler und Menschen mit Fluchterfahrungen wird das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und vertieft.

ZEIT Fr., 24.09.2021, 20:00 Uhr bis 22:15 Uhr

ORT Christuskirche Greven,
Kardinal-von-Galen-Straße 10/11, 48268 Greven

KOSTEN 8,– €, erm. 5,– €

REFERENTIN Ahmad Dimassi und Thomas Nufer,
Ilja Kryszat (Moderation)

ANMELDUNG bei Silke Schneider, silke.schneider@ev-kirchenkreis-muenster.de, Tel.: 0251-51028530

Hoffnungsweg in ein neues Leben

eine herbstliche Pilgertour von Reckenfeld nach Greven

Auf dem knapp 10 km langen Pilgerweg werden Geschichten von Frauen über ihre Flucht und Vertreibung aus ihrer Heimat lebendig. Was bedeutet es, alles hinter sich lassen zu müssen? Was bedeutet es, unterwegs zu sein mit einem ungewissen Ziel? Ist es ein Weg des Schreckens oder ein Hoffnungsweg in ein neues Leben? In Impulsen und Gesprächen möchten wir diesen Fragen nachspüren, selbst unterwegs sein im Herbst. Am Ziel erwartet uns eine fachliche Einführung in die Ausstellung „Wie meine Hoffnung überlebt hat“. Die Teilnehmerinnen kommen miteinander und mit Frauen, für die Flucht und Vertreibung nicht nur ein theoretisches Thema sind, ins Gespräch. Zum Abschluss erwartet die Pilgerinnen ein gedeckter Tisch mit Kaffee und Kuchen.

ZEIT

Sa., 25.09.2021, 11:00 Uhr bis 16:30 Uhr

TREFFPUNKT

Erlöserkirche Reckenfeld,
Moorweg 14, 48268 Greven-Reckenfeld

KOSTEN

5,- € inkl. Pilgerbegleitung, Ausstellungsrundgang und Kaffeetrinken

LEITUNG

Christel Kieffer
(zertifizierte Pilgerbegleiterin)

ANMELDUNG

bis zum 15.09.2021 bei
Silke Schneider, silke.schneider@ev-kirchenkreis-muenster.de,
Tel.: 0251-51028530



Café der Begegnung

ein Gesprächsabend mit Frauen mit Fluchterfahrung

Frauen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters, die in Greven und Reckenfeld eine Heimat gefunden haben, berichten von ihren Fluchterfahrungen. Sie teilen persönliche Erinnerungen aus einem sehr prägenden Teil ihres Lebens und treten mit den Teilnehmenden in einen Dialog ein.

Dieser Austausch wird begleitet von kleinen kulinarischen wie musikalischen „Snacks“.

ZEIT

Fr., 20.09.2021, 19:00 Uhr

ORT

Erlöserkirche Reckenfeld,
Moorweg 14, 48268 Greven-Reckenfeld

MODERATION

Ilja Kryszat (Trainerin für interkulturelle Kompetenz)

ANMELDUNG

bis 17.09.2021 bei Silke Schneider, silke.schneider@ev-kirchenkreis-muenster.de, Tel.: 0251-51028530



„Abbrüche und Aufbrüche“. Flucht und Migration in der Bibel.

Ein abendlicher Gang durch die politischen Aspekte der Bibel mit anschließender Diskussion.



Die Fremde – Angst kommt auf: vor Verlust des Vertrauten, vor Unbekanntem und Ungewissem, vor Heimatlosigkeit und Identitätsverlust – wirklich?

Heimat ist: Sicherheit, Vertrautheit, Bekanntheit, Zugehörigkeit, Identität – wirklich?

Flucht aber ist mehr als die Begriffe Fremde und

Heimat beschreiben können: Flucht ist gewaltsam, plötzlich, unfreiwillig. Flüchtling zu sein heißt, den Menschen und Gewalten ausgesetzt zu sein, staatenlos, rechtlos – Gewalterfahrung auf der Flucht und Gewalterfahrung als Fluchtgrund: Kriege, Diskriminierung, Hunger, Leid, Armut, Elend.

Fluchterfahrung ist ein Menschheitsthema: Die Bibel schildert nichts anderes als Erfahrungen des Menschen von jeher. Abraham ist so

ein Mensch, Sara auch, Josef, Ruth. Das Volk Israel trägt das Siegel der Flucht wie kein anderes auf der Stirn: aus Ägypten durch die Wüste in das Land der Sehnsucht – aus dem Land der Sehnsucht exiliert nach Babylon und zurück, nach der Zerstörung des 2. Tempels vertrieben in alle Welt und (tatsächlich) wieder zurück?

Der prominenteste Flüchtling ist wohl Jesus selbst: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten (Mt 2,13). Gerade Ägypten?! – Aus dem Feindesland heraus erst kann die Geschichte zur Heilsgeschichte werden! Was für eine Botschaft.

Flucht und Migration, Aufbrüche und Abbrüche, Verlust und Sehnsucht sind Menschheitsthemen. Die Bibel schildert sie schonungslos, aber nicht schutzlos. Es gibt keinen biblischen Flüchtling, der die erschütternde Erfahrung der Flucht nicht auch mit einer Gotteserfahrung verbindet, und sei auch diese noch so irritierend.

Der Abend nimmt Schicksale biblischer Flüchtlinge in den Fokus: Frauen, Männer, Familien, ein ganzes Volk als ein wie schicksalhaft vertriebenes! Er fragt nach der Bewältigung der Fluchterfahrung und stellt die Frage, was eigentlich Heimat heißt, Identität und Zugehörigkeit, und welche Rolle dabei die Gottesbeziehung des zur Flucht Getriebenen spielt.

Die Bibel wäre nicht die Bibel, wenn es ihr dabei nicht gelänge, eine Frage zu thematisieren, die jenseits aller historischen Bezüge eine immerwährende Menschheitsfrage ist und bleibt.

IN OCHTRUP:

ZEIT Do., 01.09.2021, 19:30 Uhr

ORT Ev. Gemeindehaus Ochtrup,
Prof. Gärtner Str. 44, 48607 Ochtrup

REFERENTIN Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder,
Theologin, Bildungsreferentin im Ev.
Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

ANMELDUNG bis 30.09.2021 bei Sarah Raffler,
E-Mail: st-bildung@ekvw.de,
Tel.: 02551/144-18

IN GREVEN:

ZEIT Mo., 27.09.2021, 19:00 Uhr

ORT Christuskirche Greven, Kardinal-von-
Galen-Straße 10/11, 48268 Greven

REFERENTIN Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder,
Theologin, Bildungsreferentin im Ev.
Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

ANMELDUNG bis 24.09.2021 bei Silke Schneider,
E-Mail: silke.schneider@ev-kirchenkreis-muenster.de,
Tel.: 0251/510285-30



Diese Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Kirchenkreis Münster.



„Interkulturelle Frauenbilder“

Ein Seminar

Welche Frauenbilder tragen wir in uns? Wie begegnen wir Frauen aus anderen Kulturen und wie nehmen wir sie wahr? Was hat uns als Frauen geprägt und welchen Einfluss hat diese Prägung auf unsere Betrachtung und Einordnung von Frauen aus anderen Kulturkreisen?

In diesem interaktiven, informativen und reflexiven Workshop erkunden Sie auf spielerische und humorvolle Weise Ursachen und Zusammenhänge unserer Wahrnehmung, auch gegenüber Frauenfiguren der biblischen und koranischen Tradition, die ihre Wurzeln in den Ländern des Nahen Ostens haben, aus denen ein großer Teil der Frauen stammt, die heute bei uns Zuflucht suchen.

Freuen Sie sich auf einen Exkurs in Vergangenheit und Gegenwart, auf einen Workshop, der den Blick auf uns und „die anderen“ Frauen lenkt.



ZEIT Sa., 18.09.2021,
15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

ORT Bücherei St. Lamberti, Marktstraße 9,
48607 Ochtrup

KOSTEN keine, wir bitten um eine Spende.

REFERENTIN Saida Aderras, Studienleiterin für
transkulturelles und interreligiöses
Lernen, interreligiöser Dialog in der
Geschäfts- und Studienstelle des Ev.
Erwachsenenbildungswerkes Westfa-
len und Lippe e.V.

ANMELDUNG bis 16.09.2021 bei Sarah Raffler,
E-Mail: st-bildung@ekvw.de,
Tel.: 02551/144-18

Kirche bietet Parolen Paroli



Der Ton in der Diskussion um Migration und Flüchtlingsthematik hat sich massiv verschärft. Wir bekommen dies an vielen Stellen in unserer Gesellschaft und auch in unserem direkten Umfeld zu spüren. Der Zuzug vieler Geflüchteter beeinflusst die öffentliche Diskussion und ihre Themen. In Kneipen, auf Familienfesten, am Arbeitsplatz, in Bus und Bahn werden wir mit Beleidigungen und radikalen Äußerungen konfrontiert. Doch wie geht man um mit stumpfen Parolen und Vorurteilen? Wir leben in einer hochkomplexen und auch komplizierten Welt und viele Menschen stecken voller Zukunftsängste. Die Flucht zu einfachen Erklärungen und Lösungen ist leicht. Die Ängste, die dahinterstecken, sind ernst zu nehmen. Populisten wollen nicht diskutieren, sondern missionieren. Ihnen ist nicht mit Fakten entgegentreten, sondern man muss ihnen

zunächst zuhören, sie aushalten und ernst nehmen. Zu einem passenden Zeitpunkt kann mit passendem Zeugnis etwas dagegengesetzt werden. Doch wann ist der passende Zeitpunkt? Was ist das passende Zeugnis? Rechtspopulisten sind nicht nur in Europa weit auf dem Vormarsch. Das soziale Ungleichgewicht wird größer, das Armutsrisiko steigt. Rechtspopulisten spielen diesem Prinzip der Ungleichheit allerdings in die Hände, da sie den Sozialstaat rück-, wenn nicht gar abbauen. Soziale Gerechtigkeit und vor allem dazu die gleichen Bildungsmöglichkeiten für alle sind Instrumente, um Rechtspopulismus wirksam etwas entgegenzusetzen. Akzeptanz, Wertschätzung und Anerkennung des Einzelnen sind wichtige Stichworte. Und an dieser Stelle sind auch und vor allem die Kirchen gefragt; doch nicht nur die Kirchen, sondern auch die Universitäten.



Das Referat Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis Münster bietet das passende Handwerkszeug im Rahmen eines Workshops. Dieser wird sich mit einzelnen Parolen beschäftigen, sie zuordnen, interpretieren.

Die Teilnehmenden werden befähigt, sich mit Mut und Nerven gegen rechtsradikale Zumutungen zur Wehr zu setzen, dagegenzuhalten, ohne selbst der Gefahr des Populismus und der Parolen anheimzufallen. In Rollenspielen gelingt es, eine andere Sichtweise und eine andere Haltung zu entwickeln, um sich gar nicht erst in die Defensive drängen zu lassen.



Dr. Heike Plaß

ZEIT	Do., 02.11.2021, 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr
ORT	Ev. Gemeindehaus Ochtrup, Prof.- Gärtner-Str. 44, 48607 Ochtrup
KOSTEN	keine
REFERENTIN	Dr. Heike Plaß, Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis Münster
ANMELDUNG	Sarah Raffler, E-Mail: st-bildung@ekvw.de , Tel.: 02551/144-18

*Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem
Ev. Kirchenkreis Münster.*

Diskussion aktuell: Sterben. Helfen. Das Recht auf Sterben – mit Hilfe anderer (§ 217, Urteil vom 26.02.2020)

Podiumsdiskussion und Workshops mit Dr. Michael de Ridder, Wolfgang Putz, Prof. Dr. Monika Bobbert und Dr. Nikolaus und Anne Schneider

Ins Herz getroffen: Die Liebe zum Leben hat Grenzen – so lässt es zumindest das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26.02.2020 zu § 217 vermuten: Jeder Mensch hat das Recht, seinem Leben ein Ende zu setzen und dabei die Hilfe anderer in Anspruch zu nehmen. Dieses Recht ist nicht auf schwere, unheilbare Krankheiten beschränkt, sondern bezieht sich auf jede Lebenssituation. Freiheit und Selbstbestimmung des Einzelnen bilden das argumentative Fundament des Urteils. Verwiesen wird auf das Allgemeine Persönlichkeitsrecht des Einzelnen (Art. 2, Abs. 1), das das Recht auf selbstbestimmtes Sterben einschließt. Assistierter Suizid aber war seit 2015 verboten.

Dieses Verbot wurde mit dem Urteil vom 26.02.2020 gekippt. Sterbehilfevereine begrüßen das Urteil, die Kirchen lehnen es ab. Sterbewillige aber haben neue Rechte, Angehörige und Pflegepersonal sind verunsichert. Auch Ärzte, deren Berufsethos es ist, Leben zu bewahren, stehen vor Herausforderungen. Mit dem Schreiben vom 23.06.2020 lehnt ein Bündnis katholischer Träger sozialer Einrichtungen Beihilfe zum Suizid in seinen Krankenhäusern und Altenheimen ab. Statt um Suizidbeihilfe ginge es um Suizidprävention – eindeutige rechtliche Rahmenbedingungen fehlen noch.





PROGRAMM

9:00 Uhr	Ankunft/Stehkaffee, Marienkirche Ahaus
9:30 Uhr	Begrüßung, Grußworte von Assessorin Pfarrerin Susanne Falcke für den Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken und Franz-Josef Plesker für das Kath. Bildungswerk im Kreis Borken
9:45 Uhr	Statement Prof. Monika Bobbert
10:15 Uhr	Statement Dr. Michael de Ridder
10:45 Uhr	Statement Wolfgang Putz
11:15 Uhr	Pause
11:45 Uhr	Statement Anne Schneider
12:15 Uhr	Statement Dr. Nikolaus Schneider
13:00 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Workshops der Referent*innen
15:30 Uhr	Kaffee
16:00 Uhr	Podiumsdiskussion
ca. 17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

ZEIT Sa., 13.11.2021, 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

ORTE Kath. Marienkirche Ahaus,
Markt 3, Ahaus
Schloss-Str. 19, Ahaus
Bischöfliche Canisius-Schule,
Hindenburgallee 30, Ahaus

KOSTEN 55,- € inkl. Mittagsimbiss und Getränken



REFERENT*INNEN Prof. Dr. Monika Bobbert, kath. Theologin, Sozialethikerin an der Kath. Fakultät der WWU Münster, Mitglied der Ethik-Kommission der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Westfälischen Wilhelms-Universität. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen: Bio-, Medizin- und Pflegeethik. Autorin zahlreicher Publikationen, u. a. „Gute Begutachtung? Ethische Perspektiven der Evaluation von Ethikkommissionen zur medizinischen Forschung am Menschen“ (2019).

Wolfgang Putz, Rechtsanwalt, Lehrbeauftragter für Medizinrecht und Medizinethik an der LMU München, Sachverständiger von Ethikkommissionen (so z. B. der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages), Autor mehrerer Publikationen zum Medizinrecht, u. a. „Patientenverfügung nach Vorgaben des BGH: Der komplizierte Wunsch zu sterben“ (2018) und „Patientenrechte am Ende des Lebens“ (7. Auflage 2020).

Dr. Michael de Ridder: Internist, Sterbegleiter, Mitbegründer des Hospizvereines Vivantes in Berlin, Autor mehrerer Bücher zur Sterbekultur, zuletzt erschienen: „Abschied vom Leben – Von der Patientenverfügung zur Palliativmedizin“ (2018).

Dr. Nikolaus Schneider, ev. Theologe, Pfarrer, Präses der Ev. Kirche im Rheinland 2003–2013, Ratsvorsitzender der EKD 2010–2014, Autor zahlreicher Publikationen, u. a. mit Hermann Gröhe im Gespräch mit Evelyn Finger „Und wenn ich nicht mehr leben möchte? Sterbehilfe in Deutschland“ (2015)

Anne Schneider, Ehefrau von Dr. Nikolaus Schneider. Aus ihren kontrastreichen Diskussionen mit ihrem Mann zur Inanspruchnahme von Sterbehilfe entstand das Buch „Vom Leben zum Sterben. Ein Ehepaar diskutiert über Sterbehilfe, Tod und Ewigkeit“ (2019).

ANMELDUNG Sarah Raffler,
E-Mail: st-bildung@ekvw.de, Tel.: 02551/144-18



Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk Borken und der Buchhandlung „Lesezeit – Bücher & mehr“ in Ahaus.

Sterben. Helfen.

Die rechtliche Lage und die Erfahrungen an der Basis

Pia Dittke führt in die Rechtslage ein, regionale Hospizvereine berichten aus ihren Erfahrungen



Pia Dittke, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Rechtsphilosophie und Medizinrecht der WWU Münster, wird uns in die gegenwärtige Rechtslage einführen. Regionale Hospizvereine berichten von ihren Erfahrungen. Heinrich und Dorothee Röwekamp werden unseren Gedanken mit Klavier und Cello Raum geben. Es bleibt viel Zeit für den persönlichen Austausch.

ZEIT Di., 21.09.2021, 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

ORT Kath. Pfarrheim Hl. Kreuz Dülmen,
An der Kreuzkirche 6, Dülmen

KOSTEN keine, wir bitten um eine Spende
zugunsten der Arbeit der regionalen
Hospizvereine

REFERENTIN Pia Dittke, Mitarbeiterin am Lehrstuhl
für Bürgerliches Recht, Rechtsphilosophie
und Medizinrecht der WWU Münster, regionale Hospizvereine,
Heinrich und Dorothee Röwekamp

ANMELDUNG Sarah Raffler, E-Mail: st-bildung@
ekvw.de, Tel.: 02551/144-18

*Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem
Kath. Bildungswerk Coesfeld.*

Wie hat sich die rechtliche Lage um dem § 217, den sog. assistierten Suizid nach dem Urteil am 26.02.2020 weiterentwickelt? Die beiden großen Kirchen diskutierten die ethische Herausforderung unterschiedlich: Während die kath. Kirche die Möglichkeit des assistierten Suizids ablehnt und vielmehr auf Verbesserung der Palliativversorgung, der Hospizarbeit und der Hilfe bei Depression drängt, um neue Lebensperspektiven zu erschließen, wird in der ev. Kirche um eine Position in den Herausforderungen, die das Urteil bedeuten, neu gerungen. Während die EKD jede organisierte Form, die zum Suizid beiträgt, ablehnt, gibt es einzelne Stimmen, die die Wahrung der Selbstbestimmung großschreiben und assistierten Suizid auch in kirchlichen Kranken- und Pflegeeinrichtungen ermöglichen wollen.

Es bleibt eine Herausforderung, eine schwierige Frage in jedem Einzelfall, und gerade dafür bedarf es der Position und Haltung eines jeden Menschen. Denn diese letzte Frage geht jeden an: für sich selbst und für seinen Nächsten.



Wem gehört unser Leben? Darf ein Mensch entscheiden, wie er sterben will?

**Lektüre und Gespräch zum aktuellen Buch „Gott – ein Theaterstück“
von Ferdinand von Schirach (erschienen im September 2020)**

Der Hauptakteur des Buches ist Richard Gärtner. Er ist 78, körperlich und geistig gesund. Seit dem Tod seiner Frau aber hat er den Sinn für sein (Weiter-)leben verloren. Ein Medikament, das ihn tötet – das ist sein Wunsch. Mediziner, Juristen, Seelsorger, Ethiker, Politiker und Teile der Gesellschaft zweifeln, ob Ärzte ihm bei seinem Wunsch zu sterben helfen dürfen. Die Ethik-Kommission diskutiert den Fall.

Am Ende müssen wir als Leser*innen ein Urteil fällen: Wem gehört unser Leben? Wer entscheidet über unseren Tod? Wer bin ich? Was ist der Mensch vor dem Angesicht Gottes?

An zwei Abenden führen wir in das hochaktuelle Thema ein und diskutieren zentrale Passagen des Buches auf dem Hintergrund sich verändernder Menschen- und Gottesbilder.

Es ist hilfreich, aber nicht zwingend, das Buch vorher gelesen zu haben.

ZEIT

Mo., 15.11.2021,
19:00 Uhr

Mo., 29.11.2021,
19:00 Uhr

Die beiden Veranstaltungen bauen
aufeinander auf und sollten gemein-
sam besucht werden.

ORT

Ev. Gemeindehaus Dülmen,
Königswall 5, Dülmen

KOSTEN

keine

REFERENT*INNEN Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder,
kath. Theologin, Bildungsreferen-
tin im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-
Coesfeld-Borken

Pfarrer i. P. Sebastian Renkhoff,
Dülmen

ANMELDUNG

Sarah Raffler, E-Mail: st-bildung@
ekvw.de, Tel.: 02551/144-18



Protestierende Protestantinnen

Elisabeth Schmitz und Katharina Staritz im Widerstand gegen Hitler



Elisabeth Schmitz



Katharina Staritz

Männer wie Dietrich Bonhoeffer oder Martin Niemöller sind heute wohlbekannt. Aber wer kennt Elisabeth Schmitz oder Katharina Staritz und die anderen mutigen Frauen aus dem christlichen Widerstand gegen Hitler? Im Vortrag wird die Lebensgeschichte der aus Hanau stammenden und von 1915 bis 1943 in Berlin wirkenden Historikerin und Pädagogin Elisabeth Schmitz ausführlich geschildert. Schmitz gehörte der Bekennenden Kirche an und schrieb 1935 eine singuläre Denkschrift „Zur Lage der deutschen Nichtarier“, worin sie die NS-Judenverfolgung anklagte und ihre Kirche zum Protest aufforderte, leider vergeblich. Nach den Novemberpogromen 1938 weigerte sie sich, weiter in der Schule des „Dritten Reiches“ zu unterrichten. Während der Kriegsjahre stand sie – zusammen mit anderen mutigen Frauen

in Berlin – im aktiven Rettungswiderstand zugunsten verfolgter Juden. Ähnlich wie Schmitz setzte sich auch die Theologin Katharina Staritz als Stadtvikarin in Breslau couragiert für die evangelischen „Nichtarier“ ein. Sie wurde daraufhin 1941 von der Kirchenleitung suspendiert und zeitweilig (1942 – 1943) im KZ Ravensbrück inhaftiert.

ZEIT

Mi., 10.11.2021,
18:00 Uhr bis
20:00 Uhr,
Einlass: 17:30 Uhr

ORT

Ev. Gemeindehaus Gronau,
Döhrmannplatz 2, Gronau

KOSTEN

keine, wir bitten um eine angemessene Spende

REFERENT

Prof. Dr. Manfred Gailus, Berlin

ANMELDUNG

Sarah Raffler,
E-Mail: st-bildung@ekvw.de,
Tel.: 02551/144-18



Was uns betrifft: Antisemitismus in der Gesellschaft

Information, Diskussion, Position und Handeln

Antisemitische Haltungen und Handlungen nehmen in der Gesellschaft seit Jahren stark zu: In Halle, Berlin, Frankfurt, Stuttgart, aber auch in Münster und an vielen anderen Orten werden jüdische Menschen angefeindet. Bei vielen wächst die Angst.

Mit Stefan Querl, stellvertretendem Leiter des Geschichtsorts Villa ten Hompel in Münster, Margarita Voloj, Mitglied der Synagoge Münster, und Wolfgang Hüllstrung, Beauftragtem für den christlich-jüdischen Dialog in der Ev. Kirche im Rheinland, diskutieren wir über Formen und Gefahren des Antisemitismus in unserer Gesellschaft, im Gedankengut, in der Werbung, in politischen Statements und sozialen Netzwerken: Welche Argumentationsmuster gibt es? Was begünstigt antisemitische Haltungen? Wie lässt sich der Gefahr begegnen? Wie können wir couragiert handeln, als gesellschaftlich und politisch Verantwortliche und gerade auch als kirchlich Engagierte, die sich selbst nicht anders als Geschwister zum Judentum verstehen können?



Vor allem aber wollen wir zeigen: Was prägt jüdische Identität heute in der Gesellschaft? Wir wollen die Vielfalt jüdischer Kultur und jüdischen Glaubens zeigen, nicht zuletzt mit einem regionalen Beispiel: dem Leben, Glauben und Feiern der jüdischen Gemeinde Münster. Dies ist eindrucksvoll gezeigt im Film „Jüdisches Leben in Münster

– heute“, der im Juni 2021 mit dem Julis-Voss-Preis ausgezeichnet wurde, und aus dem wir Highlights sehen und mit Axel Linnenberg und Lynn Bürger aus der Filmcrew diskutieren werden.

Und wir wollen einen Blick werfen auf die christlich-jüdischen Beziehungen: Was macht das Judentum zur großen Schwesterreligion des Christentums? Warum sind wir um Gottes W(willen) miteinander verbunden? Worin zeigen sich die Früchte des jahrzehntlangen christlich-jüdischen Dialogs, wo aber liegen auch Herausforderungen?

ZEIT Do., 05.05.2022,
18:00 Uhr bis 21:00 Uhr

ORT Karl-Leisner-Haus Ahaus,
Schloßstr. 19, Ahaus

KOSTEN 12,- €, erm. 7,- €,
Studierende 5,- €

REFERENT*INNEN Stefan Querl, geb. 1974 in Duisburg, stellvertretender Leiter des Geschichtsorts „Villa ten Hompel“ in Münster und als Vize aller Regionalarbeitsgruppen Mitglied des Bundesvorstands in dem überparteilichen Netzwerk „Gegen Vergessen Für De-

mokratie“ unter Ehrenvorsitz von Bundespräsident a.D. Dr. h.c. Joachim Gauck in Berlin. Im Auftrag des Oberbürgermeisters Markus Lewe ist Querl seit dem 9. November 2020 Beauftragter gegen Antisemitismus der Stadt Münster.

Margarita Voloj, Mitglied der Synagoge Münster, als Kind von Holocaust-Überlebenden kam sie in Kolumbien zur Welt. Ihr Vater stammte aus Warendorf und kehrte mit seiner Familie nach Deutschland zurück. Hier lernte sie Deutsch und machte ihr Abitur. Zum Studium kehrte sie nach Kolumbien zurück und danach wieder nach Münster. Hier nahm sie ein neues Studium auf und arbeitete in Warendorf als Lehrerin. In Münster engagierte sie sich in der Jüdischen Gemeinde im Vorstand und unterstützt bis heute die Gemeinde in der Öffentlichkeitsarbeit. Regelmäßig macht sie Führungen durch die Synagoge und arbeitet eng mit Schulen und anderen Institutionen zusammen.

Wolfgang Hüllstrung, geb. 1964, Studium der Ev. Theologie, Philosophie, Altorientalistik, Semitistik in Bonn, Tübingen, Hamburg, New Haven (CT), Heidelberg. 2008-2017 Gemeindepfarrer in Andernach und Koblenz. Seit 2014 Vorsitzender der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Koblenz. Seit 1.9.2018 Beauftragter der Ev. Kirche im Rheinland für Christlich-Jüdischen Dialog.

Axel Linnenberg, Gesprächspartner aus der Filmcrew „Die jüdische Gemeinde Münster – heute“

ANMELDUNG

Sarah Raffler, E-Mail: st-bildung@ekvw.de, Tel.: 02551/144-18



Stefan Querl



Wolfgang Hüllstrung



Margarita Voloj



Heike Kehl & Okko Herlyn

„FRIEDEN FÄNGT BEIM FRÜHSTÜCK AN“

Friedliches und weniger Friedliches von den Schlachtfeldern des Lebens
Eine musikalisch-literarische Revue

Mit ihrer musikalisch-literarischen Revue „Frieden fängt beim Frühstück an“ erinnern Heike Kehl und Okko Herlyn an die große Tradition der Anti-Kriegs-Lieder und Friedenstexte von Matthias Claudius bis Hanns Dieter Hüsch, von Wolf Biermann bis Joan Baez. Heike Kehl, bühnenerfahrene Rezitatorin und ausdrucksstarke Jazzsängerin, und Okko Herlyn, gestandener Theologe, Liedermacher und Kirchenkabarettist, werden auf ihre Weise den Kollwitzschen Ruf „Nie wieder Krieg!“ zu Gehör bringen. Dabei wird es auf den Schlachtfeldern des Lebens – von der Küche bis zum Schützengraben – mal mehr oder mal weniger friedlich zugehen: ernst und heiter, anrührend und kritisch, nachdenklich und unterhaltsam.

ZEIT Fr., 24.09.2021,
19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

ORT Marienkirche Ahaus,
Markt 3, Ahaus

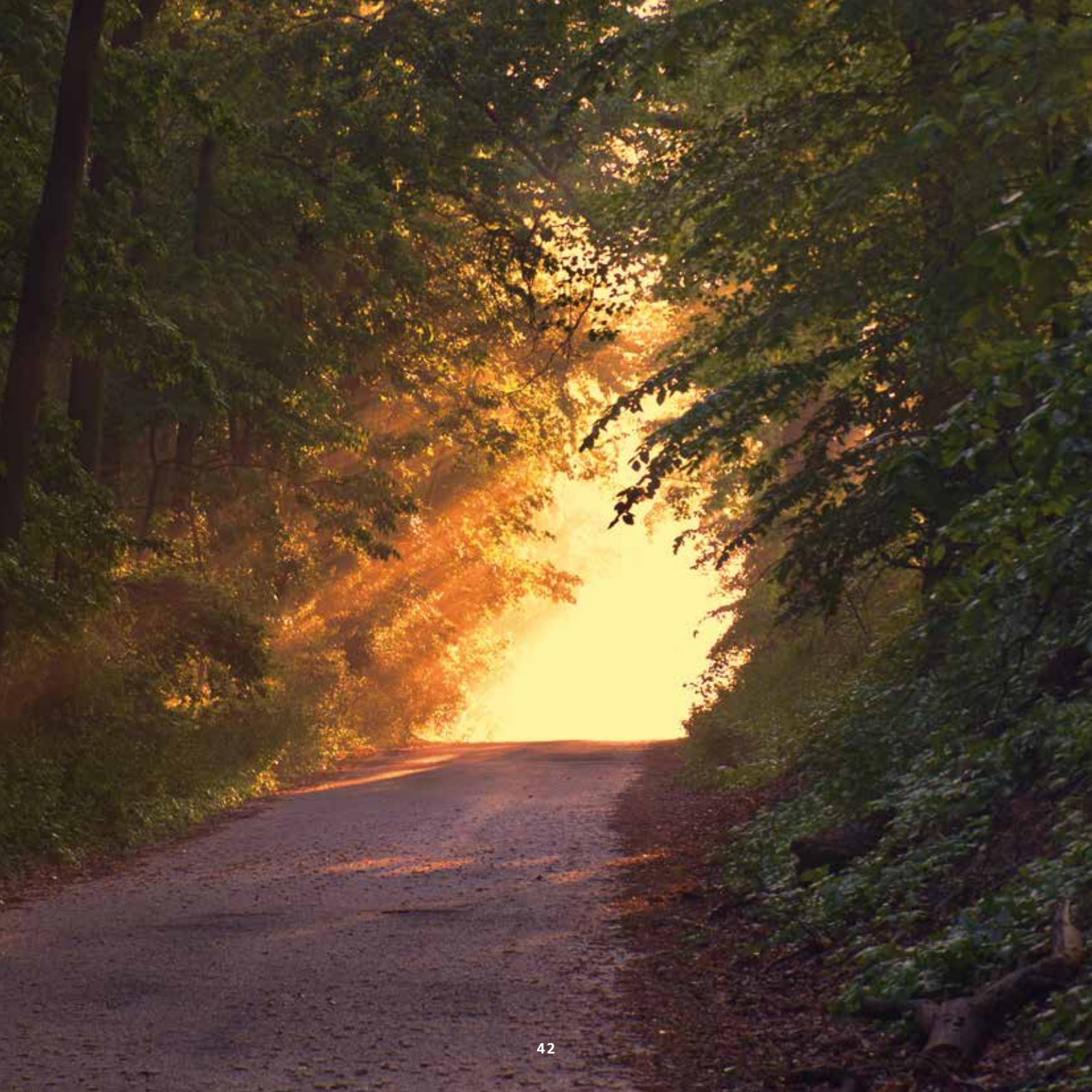
KOSTEN 10,– €, erm. 7,– €

REFERENT*INNEN Prof. Dr. Okko Herlyn
Heike Kehl

ANMELDUNG Sarah Raffler,
E-Mail: st-bildung@ekvw.de,
Tel.: 02551/144-18



Okko Herlyn & Heike Kehl





Von Wegen...

**Ausbildung Pilgerbegleitung in kirchlichen und sozialen Arbeitsfeldern für Ehren- und Hauptamtliche
September 2021 bis Juni 2022**

Sie bewegen sich gern in der Natur,
sind gern allein oder mit anderen
unterwegs?

Sie suchen spirituelle Erfahrungen auch
jenseits vertrauter Orte?

Sie suchen neue Wege für die Arbeit
mit Kindern, Jugendlichen oder Er-
wachsenen?

Der Pilgerboom der vergangenen Jahre
zeigt, dass sich spirituelle Zugänge ver-
ändert haben: Körperwahrnehmung,
Achtsamkeitsübungen und Naturerfah-
rungen gehören inzwischen selbstver-
ständlich dazu. Spiritualität verankert
sich im Alltag der Menschen.

Die Ausbildung zum Pilgerbegleiter/
zur Pilgerbegleiterin in vier Modulen
befähigt Sie, selbst Pilgergruppen zu
leiten. Dazu lernen Sie den Pilgeralltag
kennen und entwickeln Ihrem Kompe-
tenz- und Tätigkeitsprofil entsprechend
eigene Angebote. Voraussetzungen:
körperliche Fitness, Freude am Umgang
mit Menschen, Bereitschaft zur Arbeit
mit Gruppen.

UND ORTE ZEITEN

Modul I

„Von HERZEN Dir nachwandeln“ (Psalm 84,6)

17.09.2021 bis 19.09.2021

Haus am See, Dülmen

Inhalte: Spiritualität und religiöse Sozialisation, Pilgern
als Lebensreise aus biblischer Sicht und in den Welt-
religionen

Modul II

„Dein Wort ist meines FUßES Leuchte“ (Psalm 119,105)

05.11.2021 bis 07.11.2021

Haus Sonnenwinkel, Heiligenkirchen

Inhalte: Elemente eines Pilgerweges, unterwegs als
Gruppe (TZI-Modell), Wegekompetenz, Methoden auf
dem Weg

Modul III

**„Dein guter GEIST führt mich auf ebener
Bahn“ (Psalm 143,10)**

25.02.2022 bis 27.02.2022

Gästehaus Wittekindsborg,

Porta Westfalica

Inhalte: Dimensionen des Pilgerns (psychosozial, reli-
gionspädagogisch, diakonisch-politisch, spirituell), Ge-
sprächsführung, Gestaltung von geistlichen Impulsen



Modul IV
„So wird auch dort Deine HAND mich führen“

(Ps 139,10)

10.06.2022 bis 12.06.2022

Kloster Vinnenberg, Warendorf

Inhalte: Rechts- und Versicherungsfragen, Kompetenzprofil, Konzeptentwicklung für Zielgruppen der eigenen Praxis

SONDERPREIS 580,– €, wenn Sie über die Regionalstellen Münster oder Steinfurt-Coesfeld-Borken jährlich einen geführten Pilgerweg anbieten.

LEITUNG

Dr. Heike Pläß, Kulturwissenschaftlerin, Kuratorin, Ausbilderin zur Pilgerbegleiterin

ABSCHLUSS Segnungsgottesdienst mit Zertifikatsübergabe jeweils freitags, 17:00 Uhr bis sonntags, 14:00 Uhr

Dirk Heckmann, Pfarrer, Gestalttherapeut, Ausbilder zur Pilgerbegleitung

KOSTEN 850,–€ für Kursgebühr, Übernachtung und Verpflegung





Familienbildung



Mit Hammer und Heiligenschein. Oder: Wer glaubt was?

Ein familienpädagogisches Wochenende

Mit seinen Thesen hat Martin Luther den Nagel auf den Kopf getroffen. Der Ablasshandel, der Handel mit den Ängsten der Menschen vor der Hölle, das war das soziale Ärgernis seiner Zeit. Zu Recht gilt dies als die Geburtsstunde der evangelischen Kirche. Unsere Kirche ist nun über 500 Jahre alt. Das gibt Anlass Luthers Wirken und Denken in den Mittelpunkt zu stellen und nach der Aktualität seines Wirkens zu fragen.

Und das machen wir ganz spielerisch: Wir verkleiden uns und tauchen in die fremde und ferne Reformationszeit ein. Wir entwickeln Thesen für unsere Zeit und nageln sie an Türen. Wir kochen Rezepte aus dem Mittelalter und speisen wie zu Luthers Zeit.

ZEIT Sa., 30.10.2021, 14:00 Uhr bis
Mo., 01.11.2021, 15:00 Uhr

ORT Haus am See, Dülmen

KOSTEN Eltern 50,– € / Kinder 20,– €. Eltern, die Mitglied der Ev. Kirche sind, bekommen 10,– € Rabatt.

LEITUNG Pfarrer Dirk Heckmann

ANMELDUNG Dirk Heckmann,
E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de,
Tel.: 02551/144-37



Vater-Kind-Wochenenden in Kitas und Familienzentren



Die Ergebnisse entwicklungspsychologischer Untersuchungen zeigen, dass für die Entwicklung von Kindern der Kontakt zu beiden Eltern wichtig ist. Väter verbringen allerdings deutlich weniger Zeit mit den Kindern als die Mütter. Deshalb ist aktive Väterarbeit auch ein Beitrag zur guten Entwicklung unserer Kinder.

Um den Kontakt zwischen Vätern und Kindern zu fördern, haben wir ein Konzept niederschwelliger und erlebnispädagogisch orientierter Vater-Kind-Angebote entwickelt, die auf folgenden Grundgedanken basieren:

- das Vater-Kind-Projekt wird in Kooperation mit dem

Kindergarten durchgeführt

- Väter sind an der Vorbereitung beteiligt
- das Vater-Kind-Projekt wird in den Räumen des Kindergartens durchgeführt
- das Projekt fördert den Kontakt zwischen Vater und Kind über ein gemeinsames Thema oder eine gemeinsame Aktion
- die Väterarbeit versteht sich als eine Männergruppe auf Zeit

Die Vater-Kind-Projekte sind ein- bis anderthalb täglich. Durch sie werden die Väter mit dem Kindergarten vertraut, denn viele Väter können sich in dem frauen-dominierten Raum des Kindergartens fremd fühlen.

Ablauf einer Vater-Kind-Aktion



- Das **Thema** wird mit dem Kindergarten abgesprochen. Hier können das Jahresthema oder die bei den Kindern gerade aktuellen Spiele und Themen einfließen.
- Die konkrete Umsetzung des Themas wird mit den Vätern auf einem **Väterabend** gemeinsam geplant. Dadurch wird den Vätern Verantwortung für das Gelingen der gemeinsamen Aktion übertragen und sie bekommen eine aktive Rolle. Sie werden als Experten für ihre Kinder wahrgenommen. Hier beginnt die Dynamik einer Männergruppe auf Zeit.

Ziele niederschwelliger und erlebnispädagogisch

orientierter Vater-Kind-Arbeit sind

- die Schaffung eines gemeinsamen Erlebnisraumes für Väter und Kinder
- die Vertiefung der Beziehung zwischen Vätern und Kindern
- die Förderung der Väter bei der Wahrnehmung ihrer Vaterrolle
- die Stärkung der Gemeinschaft zwischen Vätern
- Stärkung der Identifikation der Väter mit dem Kindergarten
- Aufnahme von Kompetenzen der Väter
- Anstoßen kreativer Entwicklungsprozesse bei Vätern und Kindern

Sie sind daran interessiert, dass in Ihrem Kindergarten, in Ihrem Familienzentrum ein Vater-Kind-Wochenende durchgeführt wird?

NEHMEN SIE EINFACH KONTAKT MIT MIR AUF:

Dirk Heckmann,

E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de,

Tel.: 02551/144-37, Mobil: 0151/9901294



Familien im Fokus!



In vielen Ev. Kirchengemeinden machen wir die Erfahrung, dass gerade die Menschen in der Familienphase zwischen 25 und 45 Jahren häufig aus der Kirche austreten. Alarmierendes Zahlenmaterial hat dazu die Zukunftsstudie Projektion 2060 vorgelegt.

Dies ist für uns Anlass, genau dort hinzuschauen: Wo liegen die Gründe für den Kirchenaustritt? Was erwarten Familien von unserer Kirche? Wie können wir der besonderen Zielgruppe Familien gerecht werden? Letztlich: Wie erreichen wir stabilere Mitgliederbindung?

In drei Schritten werden wir uns den Familien unserer Gemeinden nähern:

1. Wir nehmen die Familien in den Blick – Sozialraum-analyse.
2. Wir entwickeln auf die Gemeinde hin passende gemeindepädagogische Angebote.
3. Wir werten diese aus und entwickeln sie weiter.

Zwischen den thematischen Blöcken wird das Konzept „Familien im Fokus“ vor Ort in der eigenen Gemeinde umgesetzt. Ziel ist es, ein Netzwerk zu schaffen und sich gegenseitig in der Familienbildung vor Ort zu unterstützen und voneinander zu lernen.

Diese Fortbildung ist kein Crashkurs in Gemeindepädagogik. Wir nehmen die Familien in den Blick und bieten dazu grundlegende Informationen sowie methodisches Handwerkszeug für familienpädagogische Aktionen vor Ort in Ihren Gemeinden.

ZEITEN

UND ORTE

Modul I

„Was willst du, dass ich für dich tun soll?“ (Mk 10,51)

Sa., 25.09.2021, 10:00 Uhr
bis 18:00 Uhr

Haus der Kirche und Diakonie,
Bohlenstiege 34, 48565 Steinfurt
10:00 Andacht/Die Gruppe/Spiritualität
und religiöse Sozialisation

11:00 Konzept „Familien im Fokus!“
Die säkulare Gesellschaft und
die Volkskirche, Kirchenmit-
gliedsstudien/Projektion 2060
Dr. Fabian Peters,
YouTube-Vortrag

14:00 Instrumente für die Wahr-
nehmung der Familien in der
eigenen Gemeinde

16:00 Vorbereitung einer Gemeinde-
befragung



Rituale

Modul II

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe“ (1 Kor 13,13)

Fr., 22.10.2021, 16:30 Uhr bis

So., 24.10.2021, 14:00 Uhr

Haus Wersborg, Wersborgweg 100,
49479 Ibbenbüren

Fr. Andacht/Rückblick/Erfahrungen
in der Gemeinde

Sa. Vormittag: Themen im Jahreskreis/
die Bedeutung des Weihnachts-
festes heute/praktische Impulse für
Arbeit mit Familien

Referentin: Jakobine Wierz, Trier

Sa. Nachmittag: Methodenbaukasten
der Familienbildung/Werbung und
Flyer

So. Bildung von Kleingruppen für die
Praxisphase

Modul III

„Brannte nicht unser Herz in uns?“ (Lk 24,32)

Sa., 15.01.2022,

10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Haus der Kirche und Diakonie,
Bohlenstiege 34, 48565 Steinfurt

10:00 Andacht/Rückblick

11:00 Auswertung der eigenen Aktionen/
Präsentation

14:00 Weiterentwicklung der Angebote für Familien

16:00 Feedback, Sammlung von Vertiefungsthemen
zur Weiterarbeit

ABSCHLUSS

Über die Teilnahme wird ein Zertifikat erstellt!

KOSTEN

Der Kurs ist kostenlos!

ANMELDUNG

Sarah Raffler, st-bildung@ekvw.de, 02551/144-18

INFOS

Dirk Heckmann, E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de,
Tel.: 02551/144-37, Mobil: 0151/9901294

Zwischen Modul II und Modul III erarbeiten die Teilnehmer*innen eine familienpädagogische Aktion für die eigene Gemeinde. Sie unterstützen sich dabei gegenseitig in Kleingruppen.



Schöpfung

Kraftvoll und achtsam ins Neue

Seminar für Männer im Kloster



Wie Eugen Roth schon so treffend bemerkte: Wir Männer gehen bis zum Äußersten und übersehen zu leicht die Dimension der Innerung. Männliche Spiritualität verbindet Räume: Ausdruck mit Eindruck, Handeln mit Achtsamkeit, Körper mit Geist. Sie wurzelt im Konkreten, im Handeln und sucht den Weg nach innen.

In dem Seminar zur Spiritualität für Männer bedenken wir unseren erlebten Alltag. Wir verbinden diese Erfahrungen mit unseren Wünschen für das Neue, das neue Jahr, aber auch alles, was in der Zukunft auf uns zu kommt. So gehen wir gestärkt und achtsam in das Neue.

Wir arbeiten mit verschiedenen Methoden der Meditation, der Imagination und der Körperarbeit. Wir spüren Symbolen in Bildern und Bibeltexten, in Poesie und Träumen nach. Andachten und Impulse runden das Programm ab.

*„Ein Mensch nimmt, guten Glaubens, an,
er hab das Äußerste getan.*

*Doch leider Gotts versäumt er nun,
auch noch das Innerste zu tun.“*

ZEIT	Fr., 14.01.2022, 16:30 Uhr bis So., 16.01.2022, 14:00 Uhr
ORT	Kloster Vinnenberg, Warendorf
LEITUNG	Dirk Heckmann, Pfarrer für Jugend- und Bildungsarbeit
KOSTEN	135,– € inkl. Programm, Unterkunft im EZ und Verpflegung; Mitglieder der Ev. Kirche bekommen 10,– € Rabatt
ANMELDUNG:	Dirk Heckmann, E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de , Tel.: 02551/144-38

Trauerwege

Fortbildung für Pilgerbegleiter*innen

Trägt Freude dich und Lust, so mußt du Leid und Trauer tragen. (Luise Baer)

Tiefe Gefühle streben nach Ausdruck. Wenn wir mit Pilger*innen unterwegs sind, drängen Freude und Lust sowie Leid und Trauer an die Oberfläche. Wir müssen damit rechnen und dürfen damit um-GEHEN.

Doch welche Formen von Trauer gibt es? Welche Wege und Entwicklungen kann das Trauern auf einem Pilgerweg nehmen? Wie können wir als Pilgerbegleiter*innen darauf reagieren? Wer verwandelt Tränen in Quellen der Freude?

Auf der Fortbildung werden wir uns mit Trauerprozessen beschäftigen. Biblische Impulse zur Trauer werden ebenso thematisiert wie hilfreiche Wege aus dem Leid. In Kleingruppen werden Ideen für Pilgerwege entwickelt, die schließlich in der Großgruppe durchgeführt und reflektiert werden. So bekommen wir hilfreiches Handwerkszeug für die eigenen Wege in die Hand.

Zudem werden wir uns auf einer Exkursion nach Eisleben im dortigen Sterbehaus Luthers mit dem Wandel der Sterbekultur sowie der Bedeutung von Tod und Sterben in Luthers Theologie beschäftigen. Der Blick auf die Auferstehung kann Trauerprozesse in einem anderen Licht erscheinen lassen.

ZEIT

Mo., 21.02.2022, 15:00 Uhr bis
Fr., 25.02.2022, 15:00 Uhr

ORT

Schloss Mansfeld 1, 06343 Mansfeld

KOSTEN

300,- € EZ, 240,- € DZ. Ehrenamtliche Pilgerbegleiter*innen der Kirchenkreise Münster, ST-COE-BOR und der Lippischen Landeskirche bekommen 50 % Rabatt.

LEITUNG

Dr. Heike Plaß, Pfarrer Dirk Heckmann

ANMELDUNG

Dirk Heckmann,
E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de
Tel.: 02551/144-37





„Die neue Lust am Draußen“

ein Forum für Pilger*innen mit Doc Esser

Gehen ist des Menschen beste Medizin – sagte bereits vor etwa 2400 Jahren der griechische Arzt Hippokrates. Und Pilgern ist sogar noch mehr als Gehen. Wer sich auf einen Pilgerweg begibt, tut dies aus unterschiedlichen Gründen: den Alltag hinter sich lassen, eine Entscheidung treffen, etwas Schweres überwinden, Trauer bewältigen, sich mit dem eigenen Glauben auseinandersetzen. Pilgern wird so zu einer Art Medizin für Körper, Geist und Seele und leistet einen wichtigen Beitrag zum Gesundwerden oder zum Gesundbleiben von Körper und Geist.

Der zentrale Tag des Pilger*innenforums am Samstag widmet sich mit dem Hauptvortrag von Doc Esser, dem bekannten Fernseharzt und Facharzt für innere Medizin, Kardiologie und Pneumologie,

dem Thema der heilsamen Wirkung des Pilgerns. Stichworte sind die Salutogenese und die Fragestellungen, inwieweit ein Aufenthalt in der Natur und das Pilgern heilsame Kräfte freisetzen.

„Doc Esser macht den Westen fit!“ – Dieser Slogan ist der Titel einer WDR-Facebookgruppe, begleitet von dem Gesundheitsexperten Doc Esser. Er richtet sich an alle, die Bewegung lieben, denn Bewegung ist für ihn das „Zaubermittel für jedes Körperorgan und jede Zelle. Immunsystem, Herz und Kreislauf profitieren, wenn ihr euch bewegt.“

Das Forum startet am Freitagabend im Kloster Vinnenberg im Rahmen eines Pilger*innenstammtisches mit einem Austausch über vergangene und zu gehende Pilgerwege und den persönlich erlebten Wirkkräften.

Am Haupttag des Forums wird sich am Samstagvormittag Doc Esser in einem Impulsvortrag dieses Themas annehmen und mit den Teilnehmer*innen in den Austausch gehen.



Für den Nachmittag sind vier Workshops geplant:

- Workshop I:** Pilgerbasics für Einsteiger*innen
- Workshop II:** Warum braucht es eine Ausbildung zur Pilgerbegleitung?
- Workshop III:** Pilgern als Medizin und als Salutogenese
- Workshop IV:** Pilgern und Seelsorge

Den Abend bestimmt ein offener Austausch, bevor am Sonntag drei Pilgertouren in die Umgebung des Klosters Vinnenberg in unterschiedlicher Länge passend zum Thema des Forums angeboten werden.

ZEIT	Fr., 18.03.2022 bis So., 20.03.2022
ORT	Kloster Vinnenberg, Beverstrang 37, 48231 Warendorf
LEITUNG	Pilgernetzwerk des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V. (Christian Graf, Dirk Heckmann, Monika Korbach, Dr. Heike Plaß, Heidrun Redetzki-Rodermann, Katrin Weber)
KOSTEN	Tagungsbeitrag mit Verpflegung Für alle drei Tage 100,– € Für zwei Tage (Freitag/Samstag oder

Samstag/Sonntag) 85,– €

Für Samstag 75,– €

Zzgl. Übernachtung inkl. Frühstück: 45,– € je Nacht
Im Kloster stehen ca. 50 Betten in EZ und DZ zur Verfügung.

ANMELDUNG

ab sofort bis zum 14.02.2022 (Stornierung bis zum 16.02.2022 frei, bis zum 3.03.2022 50 %, danach der volle Preis, wenn kein Ersatz gefunden wird.)

Anmeldung bei Dirk Heckmann,
E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de, Tel.: 02551/144-37

Buchungen für Programm und Übernachtung laufen über Dr. Heike Plaß und Dirk Heckmann.
Ist das Übernachtungskontingent im Kloster Vinnenberg ausgeschöpft, bitten wir Sie, sich die Übernachtung in umliegenden Unterkünften selbst zu buchen. Informationen dazu bekommen Sie von uns. Einen ausführlichen Sonderflyer erhalten Sie auf Nachfrage.

Ich melde mich verbindlich an für:

- Freitag: Pilgerstammtisch
- Samstag: Pilgerforum mit Fachvortrag und Workshops
- Sonntag: thematische Pilgerwege
- Übernachtung/Frühstück Fr. – So.
- Übernachtung/Frühstück Fr. – Sa.
- Übernachtung/Frühstück Sa. – So.

SAUDADE – auf den Spuren der portugiesischen Seele –

Unterwegs auf dem Jakobsweg von Porto nach Santiago



Saudade – ein die Portugiesen kennzeichnender Begriff, der schwer zu übersetzen ist. Es bedeutet so viel wie Sehnsucht, Melancholie, Wehmut und beinhaltet doch viel mehr. Er hat etwas Nostalgisches an sich, ist nicht negativ, sondern ganz im Gegenteil. In der Freundlichkeit und Gastfreundschaft der Portugiesen, in ihrer Fado-Musik, in ihrem ganzen Wesen und in ihrer Kultur kommt die Saudade zum Ausdruck.

Gemeinsam begeben wir uns in einer kleinen Gruppe auf den portugiesischen Jakobsweg von Porto nach Santiago de Compostela und lernen sie dabei kennen, die Saudade.

Wir gehen weite Teile am Meer entlang bis Vigo sowie durch von Weinanbau geprägte Landstriche, Maisfelder, historische portugiesische und galizische Dörfer und kleine Städte mit verwinkelten Gassen und ihrer typischen Architektur.

In Begegnungen und in der Kultur lernen wir die Portugiesen und die Galizier ein wenig besser kennen und bekommen einen kleinen Einblick in das, was die Saudade ausmacht.

Der Caminho Portugues ab Porto ist im Vergleich zum klassischen Camino Frances ein „kurzer“ Weg von 250 km und in zwei Wochen gut zu schaffen. Wir gehen traditionell mit Rucksack und übernachten in Pilgerherbergen. Die Verpflegung morgens und abends in den Herbergen oder nahegelegenen Cafés und Restaurants ist im Preis inbegriffen. Über Tag versorgt sich jede/r selbst.

Geplant sind Tagesetappen bis zu 25 km. Daher ist eine gute körperliche Fitness Voraussetzung. Am Ende der Pilgerreise erwartet uns als anerkannte Pilger in Santiago die sog. Compostela, die Pilgerurkunde.

Wir werden zudem Zeit haben, sowohl die portugiesische Stadt Porto als auch den Zielort Santiago ausreichend zu besichtigen.

ZEIT 25.04 bis 12.05.2022 (der Termin kann sich um einen Tag verkürzen und/oder verschieben)



LEITUNG

Dr. Heike Plaß, Dirk Heckmann

KOSTEN

990,- € (Flug inkl. CO₂-Kompensation – atmosfair, Transfers, Unterkunft, Halbpension)

ANMELDUNG

Sarah Raffler,
E-Mail: st-bildung@ekvw.de

Bei Abmeldungen bis zum 15.02.2022 fällt eine Bearbeitungsgebühr von 25,- € an, danach der volle Preis, wenn kein Ersatz gefunden wird.
Ein Termin für ein verbindliches Vortreffen zum gegenseitigen Kennenlernen und für nähere Informationen zur Reise wird noch bekanntgegeben.

Eine Kooperation der beiden Evangelischen Kirchenkreise Münster und Steinfurt-Coesfeld-Borken

Saudades, só portugueses Conseguem senti-las bem. Saudades – nur die Portugiesen Erlangen sie, empfinden sie wirklich.

Porque têm essa palavra Para dizer, que as têm. Weil nur sie dieses Wort haben Um zu sagen, dass sie es haben (Fernando Pessoa)

Frauenreferat



Nachhaltigkeit – interkulturell

Einmal wöchentlich, donnerstags von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr, wird das interkulturelle Nähcafé „Zick-Zack“ als Treffpunkt mit Bildungsangeboten, u. a. zur Nachhaltigkeit, für alle interessierten Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche geöffnet sein. Standort ist mitten in der Ochtruper Fußgängerzone.

Ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz sowie für bewusstes und umweltfreundliches Handeln im Alltag zu schaffen, ist ein Schwerpunkt dieses Bildungsangebotes für Interessierte aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten und Herkunftsländern.

In regelmäßigen Abständen werden zudem Themen- nachmittage zu gesellschaftlichen und politischen Themen, wie Gleichberechtigung, Gleichstellung, Traditionen und Grundwerte in den Kulturen u. v. m., angeboten. Je nach Bedarf können diese Themen ausgeweitet und vertieft werden.

Von den Verantwortlichen ist festgelegt worden, dass im interkulturellen Treffpunkt „ZickZack“ ausschließlich Deutsch gesprochen wird. So sollen Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund ihre Deutschkenntnisse ausbauen und festigen können, um ihre gesellschaftliche und politische Teilhabe zu verbessern und zu sichern.

Die Angebote und Abläufe im „ZickZack“ werden von einem internationalen Team von Frauen verschiedener Religionen und Herkunft organisiert. Dadurch,

aber auch durch regelmäßige Besuche, bietet das Nähcafé vor allem Frauen eine niedrighschwellige Möglichkeit, selbstbewusstes Auftreten in einer Mischung von geschütztem Raum und Öffentlichkeit als Selbstverständlichkeit wahrzunehmen und umzusetzen. Ein Angebot, das für Frauen aus anderen Kulturkreisen ebenso wichtig ist, wie für viele einheimische Frauen.

Zu den beliebtesten Teilen, die im internationalen Nähcafé „ZickZack“ in Ochtrup bisher genäht wurden, gehörten leichte, aber stabile Rucksäcke aus alten Herrenhemden. Aber es gibt noch viele andere Dinge, die sich aus Hemden und anderen gebrauchten Kleidungsstücken nähen lassen. Und so bietet das Nähcafé von August bis Dezember 2022 ganz im Zeichen von Nachhaltigkeit und Umweltschutz zum ersten Mal spezielle Upcycling-Projektwochen an.

Jeden Donnerstagnachmittag können Interessierte im „ZickZack“ mit Anleitung und Unterstützung ehemalige Lieblingsstücke aus ihrem Kleiderschrank umarbeiten und vor dem Container retten. Alle können ihre eigenen Ideen einbringen oder sich von



der Kreativität der anderen inspirieren lassen. Wer keine eigenen Kleidungsstücke oder Stoffe mitbringt, findet im Fundus des Nähcafés sicher etwas Passendes...

- ZEIT** donnerstags:
15:00 Uhr bis 18:00 Uhr,
Beginn: 26.08.2021
- ORT** Interkulturelles Nähcafé „ZickZack“,
Weiner Str. 23, Ochtrup
- KOSTEN** keine, Spenden sind herzlich
willkommen
- LEITUNG** Bettina Flug, Initiatorin und
Koordinatorin für Projekte mit
Einheimischen und Geflüchteten
- ANMELDUNG** E-Mail: b-flug@web.de,
Tel.: 02553-721 26 58



Frauen in der Politik

Internationales Frauencafé in Ochtrup im Gespräch mit Politikerinnen

Erfreulich gut hat das internationale Frauencafé in Ochtrup die Corona-Zwangspause überstanden. Das Interesse von Frauen aus unterschiedlichen Ländern, miteinander in Kontakt zu kommen und zu bleiben, sich zu Alltagsfragen auszutauschen, aus ihrer Heimat zu erzählen und etwas über andere Kulturen und Traditionen zu erfahren, ist auch nach der monatelangen Unterbrechung ungetrübt.

Im Nachgang zu den Kommunalwahlen wird im ersten Halbjahr das Thema „Frauen in der Politik“ ein Schwerpunkt sein. Frauen, die in den Ochtruper Parteien oder an anderer Stelle aktiv sind – egal, ob als Neulinge oder erfahrene Parlamentarierinnen, werden eingeladen, um sich und ihre Ideen und Ziele vorzustellen. Die Rolle der Frauen in der Politik hierzulande, Defizite und Errungenschaften, Erfahrungen und Vergleiche mit anderen Ländern werden ebenso im Fokus stehen.

Das genaue Thema und die Informationen zu den eingeladenen Gästen erfahren Sie über die Tagespresse oder die Homepage des Kirchenkreises.

- ZEIT** jeden dritten Samstag im Monat ab dem 21.08.2021, 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr
- ORT** Bücherei St. Lamberti, Marktstraße 8, Ochtrup
- KOSTEN** Eintritt frei, eine Spende ist herzlich willkommen
- LEITUNG** Bettina Flug, Initiatorin und Koordinatorin für Projekte mit Einheimischen und Geflüchteten
- ANMELDUNG** Eine Anmeldung ist nicht zwingend geboten, kann aber coronabedingt sinnvoll sein. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an Bettina Flug, b-flug@web.de, Tel.: 02553-721 26 58





Fortbildung für Mitarbeiterinnen in den Gemeindebüros

Gemeindesekretärinnen kennen ihn gut – den Spagat zwischen den täglichen Pflichten, den Wünschen der Vorgesetzten und der Besucher*innen, den eigenen Ansprüchen und den eigenen Grenzen. Oft sind sie der Erstkontakt mit der Kirchengemeinde und leisten „Erste Hilfe“ in Seelsorgefragen. Und die Aufgaben werden nicht weniger. Um dabei noch in der Balance zu bleiben, kann der Austausch mit anderen und fachliche Begleitung von außen eine Hilfe sein.

In der Fortbildung geht es um die Reflektion der eigenen Arbeitsplatzsituation und den Erwerb oder die Stärkung von Kompetenzen. Methoden der Kommunikation werden geübt, indem z. B. Gespräche mit Trauernden, hilfebedürftigen Gemeindegliedern, Konflikte mit Besucher*innen und anderes bearbeitet werden. Rollenklärung, Abgrenzung und Kompetenzklarheit gegenüber anderen Haupt- und Ehrenamtlichen wird ebenfalls ein Ziel der Gespräche sein. Diese Fähigkeiten werden durch kollegiale Beratung und durch fachliche Begleitung von Supervisorinnen gestärkt. Daneben finden Themen wie Zeitmanagement, Effektivität in der Gestaltung der Arbeitsvorgänge und der Austausch von Informationen zum täglichen Geschäft wie Meldewesen, Kirchbuchführung, Personalverwaltung, NKF und vieles mehr ihren nötigen Raum.

Unterstützt wird die Fortbildung durch externe Referent*innen und den Ausschuss für Mitarbeitende in Gemeindebüros beim WLV-Berufsverband



ZEIT	mittwochs, 22.09.2021 und 01.12.2021, 9:30 Uhr bis 13:30 Uhr
ORT	Haus der Kirche und Diakonie, Bohlenstiege 34, 48565 Steinfurt
LEITUNG	Pfarrerin Heike Bergmann
KOSTEN	keine
ANMELDUNG	bei Lisa Aufenberg, E-Mail: lisa.aufenberg@ekvw.de , Tel.: 02551-14433



Hier stehe ich, ich kann nicht anders.

Frauenfahrt nach Worms

500 Jahre Freiheit des Gewissens bietet den Anlass für eine Frauenfahrt nach Worms. Veranstalter und Einladende sind die Erwachsenenbildung und das Frauenreferat des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken.

Lernen Sie in Worms die Stätten kennen, an denen sich Martin Luther 1521 aufgehalten hat. Führen Sie sich vor Ort die Dimensionen seines Gewissenshandelns auf dem Reichstag 1521 vor Karl V. vor Augen.

In Worms gibt es derzeit eine bedeutende, vielfach besprochene und empfohlene Ausstellung zum Thema „500 Jahre Gewissensfreiheit. Hier stehe ich und kann nicht anders“, die wir gemeinsam mit einer Führung besuchen werden.



Zudem ist ein Luther-Rundgang u. a. zur Dreifaltigkeits- und Magnuskirche geplant. Worms ist darüber hinaus bekannt für seine reiche jüdische Tradition. Der jüdische Friedhof von Worms gehört mit 2000 Grabsteinen zu den größten und ältesten jüdischen Friedhöfen Europas. Die älteste Datierung geht auf das Jahr 1058 zurück.

Die jüdische Synagoge Worms ist eindrucksvoll wiedererrichtet worden. Die jüdische Gemeinde jedoch gehört zur Synagoge in Mainz, wo sie zu Lehre und Gebet zusammenkommt. Friedhof und Synagoge lernen wir während eines Rundgangs zum jüdischen Leben in Worms kennen. Aber auch die Stadtgeschichte von Worms, wichtige Persönlichkeiten der Stadt und schöne Ort der Stadt werden wir kennenlernen.

Zwischendurch ist Zeit für eigene Erkundungen. Herzliche Einladung!



Jüdischer Friedhof Worms

ZEIT	07.10.2021, 08:00 bis 09.10.2021, 19:00 Uhr
ORT	Worms
KOSTEN	290,- € inkl. Fahrtkosten, Übernachtung mit Frühstück, Eintritte und Führungen
LEITUNG	Pfarrerin Heike Bergmann, Bildungsreferentin Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
ANMELDUNG	Lisa Aufenberg, E-Mail: lisa.aufenberg@ekvw.de , Tel.: 02551/144-33



Verabredung mit mir selbst

Mit den Händen dem eigenen Wunsch nach Ausdruck und Lebendigkeit nachgehen

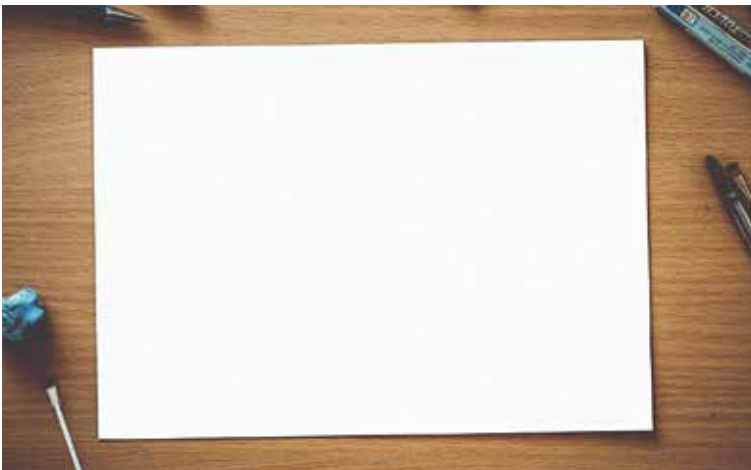
Sie sind eingeladen, in einer überschaubaren Gruppe von ca. acht Frauen einen Tag Zeit und Aufmerksamkeit für sich zu haben und eine wunderbare kreative Methode des Zeichnens kennenzulernen.

Meist denken wir bei dem Stichwort „Zeichnen“ an künstlerisch anspruchsvolles Gestalten, das Vorkenntnisse und besondere Begabung voraussetzt. In diesem Workshop geht es jedoch um eine ganz andere Art des Zeichnens, eher um ein intuitives Tun, ein Zeichnen von innen heraus. Maria Hippius (1909–2003) hat das Geführte Zeichnen in ihrer Arbeit als Graphologin entwickelt und damit eine niedrigschwellige Methode erfunden, mit der Interessierte mit sich und ihrem ursprünglichen Wunsch nach Ausdruck und Kreativität in Kontakt sein können. Ausgehend vom behutsam angeleiteten Zeichnen elementarer Formen (Kreis, Schale, Bogen u. ä.) entstehen Bilder wie von selbst, die Ihnen auf überraschende Weise zusagen werden.

Durch das gemeinsame Tun und den Austausch in der Gruppe entwickelt sich eine feine Verbundenheit mit den anderen Teilnehmerinnen für diesen Tag.

Übungen der Körperwahrnehmung, Musik und leichte Bewegung werden in die Tagesstruktur aufgenommen, zudem Zeit für Pausen und einen Mittagsimbiss.

- ZEIT** Sa., 30.10.2021,
10:00 Uhr bis 16:30 Uhr
- ORT** Ev. Gemeindehaus in Nottuln,
Dülmenerstr. 24, 48301 Nottuln
- KOSTEN** 50,– € inkl. Materialien und Verpflegung (Ermäßigung auf Antrag möglich)
- REFERENTIN** Tomke Weymann, Pastorin mit Ausbildung in Initiat. Therapie, wohnhaft in Nottuln
- ANMELDUNG** Sarah Raffler, E-Mail: st-bildung@ekvvw.de, Tel.: 02551/144-18 oder bei E-Mail: tomke.weymann@t-online.de, Tel.: 02502/224 827





„Steh auf und geh...“

Ein Nachmittag zu Frauen in Simbabwe und im südlichen Afrika

Das Motto des Weltgebetstages 2020, dessen Liturgie von Frauen aus Simbabwe vorbereitet wurde, klingt mancher noch in den Ohren. Wie geht es den Frauen heute, nach einer langen Phase des Lockdowns, der die desolate wirtschaftliche Lage im Land nochmal verschlechtert hat?

Wir wollen über ihre aktuelle Situation informieren. Aber uns auch die Frage stellen: Was bedeutet kirchliche Partnerschaft mit Frauen in einem Land im südlichen Afrika für uns? Pfarrerin Beate Heßler vom Amt für MÖWe (Mission, Ökumene, Weltverantwortung) unserer



Landeskirche und Referentin für ökumenische Frauenarbeit wird uns über das Leben von Frauen im südlichen Afrika berichten.

Frauen aus unserem Ev. Kirchenkreis erzählen mit Bildern und Filmen von ihren Begegnungen in unserer Partnerkirche ELCZ (Evangelisch-Lutherische Kirche in Simbabwe).

Wenn möglich, wollen wir über eine Videoschaltung mit den Schwestern in Simbabwe ins Gespräch kommen. Und uns von ihren Liedern und ihrer Musik berühren und bewegen lassen. Um gemeinsam aufzustehen und weiterzugehen, auch in schweren Zeiten.

- | | |
|-------------------|---|
| ZEIT | Sa., 06.11.2021, 14:30 Uhr bis 18:30 Uhr, für einen Imbiss ist gesorgt |
| ORT | Ev. Gemeindehaus Ochtrup,
Prof.-Gärtner-Str. 44, 48607 Ochtrup |
| KOSTEN | keine, um eine Spende für die Frauenarbeit in der ELCZ wird gebeten |
| LEITUNG | Pfarrerin Heike Bergmann |
| REFERENTIN | Pfarrerin Beate Heßler
(Amt für MÖWe der EKvW),
Beate Schäffer, Heidi Schuh, Marie-Luise Beidenhauser-Wansorra (Partnerschaftskomitee des Kirchenkreises) |
| ANMELDUNG | bis zum 31.10.2021,
E-Mail: lisa.aufenberg@ekvw.de ,
Tel.: 02551/144-33 |



Von Gewissen, Mut und Rückgrat

ein Wochenende für Frauen

„Hier stehe ich und kann nicht anders.“ Dieser Satz, Martin Luther zugeschrieben, rückt im Jubiläumsjahr zum Wormser Reichstag 1521 noch einmal besonders das Thema Freiheit und Gewissen in den Fokus.

Das Seminar, zu dem Frauen aller Konfessionen eingeladen sind, soll den Fragen nachgehen: Was brauchen wir als Frauen, um standhaft zu bleiben? Und mit Zivilcourage und Rückgrat durch das Leben zu gehen? Welche Geschichten, Personen, Texte halfen und helfen uns dabei? Wo wollen wir in unserer Gegenwart standhaft sein und nicht weichen?

In einer ersten Phase können sich die Teilnehmerinnen mit kreativen Methoden aus dem Biblidrama dem Verständnis von Freiheit und Gewissen bei dem Apostel Paulus und dem Reformator Luther annähern: Freiheit von Bindungen ist die Freiheit zu eigener Verantwortung.

In einer zweiten Phase können die „Mütter der Courage“ aus verschiedenen Epochen zur eigenen Freiheit ermutigen. Ihre Geschichten sollen exemplarisch erzählt werden: die der selbstbewussten Begine, der Flugblätter schreibenden Reformatorin, der unbeugsamen Frau der Bekennenden Kirche, der Widerständigen in der Friedensgruppe in Pankow, der Unterstützerin beim Kirchenasyl im Heimatdorf, der Unermüdlchen bei Maria 2.0... Beispiele, die keine Heldinnenbiografien zeichnen, sondern den Weg von Frauen, die nicht anders konnten, als ihrem Gewissen zu folgen. Sie bieten Identifikationsmöglichkeiten.

In einer letzten Phase können die Teilnehmerinnen Schritte der Selbstreflexion und Selbsterfahrung durch Methoden der Körperarbeit, freiem Malen und Gespräch gehen: Wo stehe ich? Wo wünsche ich mir mehr Standpunkt? Was hilft dabei?

Der Film von Rüdiger Sünner „Mystik und Widerstand“ über die Theologin Dorothee Sölle zeigt zum Abschluss eine beeindruckende filmische Erzählung über die Kraft zum Widerstand durch Glauben.

- ZEIT** Fr., 12.11.2021, 17:00 Uhr bis
So., 14.11.2021, 14:00 Uhr
- ORT** Kloster Frenswegen,
Klosterstr. 9, 48527 Nordhorn
- KOSTEN** im Einzelzimmer mit Verpflegung:
150,- €
- LEITUNG** Pfarrerin Heike Bergmann
- ANMELDUNG** bis zum 04.10.2021 bei Lisa Aufenberg,
E-Mail: lisa.aufenberg@ekvw.de,
Tel.: 02551/144-33





Innerlich frei, im Vertrauen stark

Der Einsatz protestantischer Frauen für jüdische Menschen in der NS-Zeit



Helene Jacobs



Katharina Staritz

Allein ihrem Gewissen und ihrem Gott verpflichtet, so handelten auch Frauen in der NS-Zeit, deren Namen heute nur wenige kennen. Es waren Frauen wie Margarete Grüber, Gertrud Staewen, Katharina Staritz, Helene Jacobs...

Die Liste der Namen könnte fortgesetzt werden. Doch es hat lange gedauert, bis ihr Tun angemessen gewürdigt wurde. Sie gehörten Gemeinden der Bekennenden Kirche an, waren Gemeindeglieder, Ehefrauen von Pfarrern, Lehrerinnen, Gemeindepädagoginnen, Theologinnen... Sie vereinten ihr Mitfühlen und Mitleiden mit den Menschen jüdischer Abstammung, die ab 1933 schrittweise immer mehr ausgegrenzt wurden und für die Erfahrungen der Gewalt zu ihrem Alltag gehörten. Doch die verantwortlichen Pfarrer der Bekennenden Kirche reagierten zögerlich, so dass es Frauen waren, die klare Worte der Solidarität einforderten und mit ihrem Handeln verfolgten Menschen beistanden. Als es mit Beginn des Zweiten Weltkriegs für jüdische Menschen lebensgefährlich wurde, halfen sie mit ihren Möglichkeiten, organisierten Verstecke, verhalfen zur Flucht und riskierten dabei ihr eigenes Leben. An diesem Abend werden Leben und Handeln einiger Frauen vorgestellt und es wird genügend Raum für Gespräche und Bezüge zur Gegenwart geben.

ZEIT Di., 12.10.2021, 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

ORT Gemeindehaus,
Bispingallee 31, Nordwalde

REFERENTIN Pfarrerin Heike Bergmann

BURGSTEINFURT:

ZEIT Mo., 15.11.2021, 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

ORT Ev. Gemeindehaus, Flintenstraße 9, 48565 Burgsteinfurt

REFERENTIN Pfarrerin Heike Bergmann

ALS ONLINE-SEMINAR:

ZEIT Dienstag, 16.11.2021,
19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

REFERENTINNEN Pfarrerin Heike Bergmann,
Bildungsreferentin
Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder

KOSTEN keine

ANMELDUNG Sarah Raffler,
E-Mail: st-bildung@ekvw.de,
Tel.: 02551/144-18



Atemholen im Advent

„Du kommst und machst mich groß...“



Der Advent – eine Zeit, in der wir zur Ruhe kommen könnten und doch häufig getrieben sind von Ansprüchen. Am dritten Sonntag im Advent können Frauen jeden Alters einen Tag innehalten. Gespräche über eigene und zugeschriebene Selbstbilder werden ergänzt durch die Beschäftigung mit der Figur der Maria. Ihr Lobgesang zu Beginn des Lukasevangeliums kann hilfreiche Impulse geben, sich selbst und die Welt jenseits der gewohnten Muster wahrzunehmen.

Kreative Annäherung an den Bibeltext, aber auch genügend Zeit für Austausch, Musik und Stille füllen den Tag.

ZEIT

So., 12.12.2021,
10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

ORT

Ev. Gemeindehaus Ochtrup,
Prof.-Gärtner-Str. 44, Ochtrup

KOSTEN

15,- € inkl. Verpflegung

ANMELDUNG

bis zum 28.11.2021 bei
Lisa Aufenberg,
E-Mail: lisa.aufenberg@ekvw.de,
Tel.: 02551-14433

Begrenzte Teilnehmerinnenzahl!

Fortbildung für Ehrenamtliche in der Eine-Welt-Arbeit

Kinderrechte sind Menschenrechte – Schritte zur Beseitigung der Kinderarbeit

Am 10. Dezember jeden Jahres wird der Tag der Menschenrechte begangen. Anlass genug, in diesem Jahr besonders auf die Verletzung der Kinderrechte zu schauen. Denn die UNO hat das Jahr 2021 als Jahr zur Beseitigung der ausbeuterischen Kinderarbeit ausgerufen. Hilfsorganisationen wie „Brot für die Welt“ setzen einen thematischen Schwerpunkt auf Kinderarbeit und Kinderrechte. 165 Millionen Kinder sind von Kinderarbeit betroffen, davon über die Hälfte in Arbeitsbedingungen, die sie an Leib und Seele schädigen.

Mit Corona und der damit verbundenen Wirtschaftskrise ist die weltweite Kinderarbeit wieder massiv angestiegen. Schon vorher war die Situation für Millionen Kinder – sei es auf Kakaoplantagen, Baumwollfeldern, in Minen, Steinbrüchen, Haushalten oder Fabriken verheerend.

Dies möchten wir zum Anlass nehmen, um über die weltweite Situation der Kinderarbeit zu informieren. Filme und Vorträge führen in die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kindern, z. B. im Kongo ein. Aktions- und Beteiligungsmöglichkeiten werden vorgestellt: Beispiele wie die Handyaktion-NRW, Aktionen rund um fair gehandelte Schokolade in der Adventszeit, Möglichkeiten der ökofairen Beschaffung in Kommunen und Kirchengemeinden und anderes mehr werden von verschiedenen Mitwirkenden präsentiert. Wir kommen untereinander in den Austausch über das gemeinsame Engagement gegen Kinderarbeit und für eine gerechtere Welt. Zudem möchten wir dazu einladen, Kinderarbeit theologisch und spirituell in der Gemeindearbeit aufzugreifen. Referent*innen vom Amt für MÖWe (Mission, Ökumene, Weltverantwortung) der westfälischen Landeskirche und der Aktion Humane Welt e.V. aus Rheine werden die Veranstaltung begleiten und mit ihren Erfahrungen und ihrer Expertise zur Seite stehen.

ZEIT	Fr., 10.12.2021, 17:30 Uhr bis 20:30 Uhr
ORT	Ev. Kirche und Gemeindehaus Ochtrup, Prof.-Gärtner-Str. 44, 48607 Ochtrup
KOSTEN	Keine
LEITUNG	Pfarrerin Heike Bergmann und Ökumenische Projektgruppe Eine Welt Ochtrup e.V.
REFERENT* INNEN	Beate Steffens (Aktion Humane Welt e.V. Rheine), Dr. Jean-Gottfried Mutombo (Regionalpfarrer im Amt für MÖWe)
ANMELDUNG	bis 01.12.2021 bei lisa.aufenberg@ekvw.de , Tel.: 02551-14433





Spiritualität



Altlasten recyceln

Themen über die Generationen hinweg: Was ist meine Lebensaufgabe?

Die Welt ändert sich, jede Zeit hat eigene Schwierigkeiten und Überlebenschancen.

Wie kann ich zwischen dem, was mich jetzt fordert, den heutigen Werten und den eigenen Realitäten einerseits, den Aufträgen und Werten der Vergangenheit und der Sehnsucht nach noch Ungelebtem in meiner Identität, andererseits meinen eigenen Weg und meinen Sinn finden?

An diesem Wochenende sind wir eingeladen, das Überkommene in uns zu „recyclen“, zu „entsorgen“ oder zu einem nährenden Boden werden zu lassen.

In diesen Tagen in der Ruhe der klösterlichen Umgebung soll auch Zeit sein zum Sein in der Natur und zum Aufatmen, zum Sein und Werden, wie ich geschaffen bin: „Wir sollen nimmer ruhen, bis wir werden, was wir in Gott ewiglich gewesen sind“ (Meister Eckhart).

Impulse aus Entspannungsverfahren, der Leibarbeit, der Arbeit mit Gebärden helfen da ebenso wie Phantasie Reisen, Ressourcetraining, Übungen aus der Biographie-Arbeit und der Traumatherapie.

ZEIT

Mo., 27.09.2021., 15:00 Uhr bis
Fr., 01.10.2021, 11:30 Uhr

ORT

Haus Ludgerirast, Kloster Gerleve,
Gerleve 1, Billerbeck

KOSTEN

410,- € inkl. Übernachtung und Verpflegung, Ermäßigung auf Antrag möglich.

LEITUNG

Pfarrerinnen Dagmar Spelsberg-Sühling,
Pfarrerinnen, Kontemplationslehrerinnen Via Cordis

Dr. Esther Sühling, Ärztin für Psychotherapie, Prädikantin, Meditationsbegleiterin Via Cordis

ANMELDUNG

Dagmar Spelsberg-Sühling,
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvvw.de
Tel.: 02554-9195570



Vertiefungstage/Aufbaukurs Meditation(sbegleitung)

Das „Vaterunser“ als Initiationsweg

Das Vaterunser kann man laut einigen Auslegern als einen Initiationsweg in die Gottesgegenwart lesen, meditieren und beten. An mehreren, unabhängig voneinander zu buchenden Aufbauwochenenden wollen wir uns von diesem Gebet Abschnitt für Abschnitt immer tiefer auf den eigenen Weg und in die Präsenz vor Gott leiten lassen.

Elemente des Kurses: thematische Impulse, Sitzen in Stille, Austausch, Imaginationen zu biblischen Texten, Singen, Tönen und Leibarbeit, Gebärdenarbeit, Einzelgespräche

Auch gibt es an diesen Tagen eine Zeit zum Austausch über die eigenen Erfahrungen auf dem eigenen Weg (der Anleitung).

LEITUNG

Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling
Dr. Esther Sühling, Ärztin für Psychotherapie

ZEITEN UND ORTE

**Modul 3: Unser tägliches Brot gib uns heute!?
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir
vergeben unseren Schuldigern!?**

Fr., 24.09.2021, 17:00 Uhr bis
So., 26.09.2021, 14:30 Uhr
Haus Karneol Steinfurt, Sellen 2, Steinfurt

**Modul 4: Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen!?**

Fr., 04.02.2022, 17:00 Uhr bis
So., 06.02.2022, 14:30 Uhr
Gertrudenstift Rheine, Salinenstr. 99, Rheine

**Modul 5: Denn Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit. In Ewigkeit!?**

Fr., 05.08.2022, 17:00 Uhr bis
So., 07.08. 2022, 14:30 Uhr
Gertrudenstift Rheine, Salinenstr. 99, Rheine

KOSTEN

220,- €

ANMELDUNG

Dagmar Spelsberg-Sühling
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvvw.de
Tel.: 02554-9195570

Grundkurs Meditation(sbegleitung) 2021 – 2022

Weiterbildung über mehrere Tage/Wochenenden

Die Sehnsucht nach Stille und Meditation wächst. Gleichzeitig geht immer mehr Wissen um die eigenen christlichen Schätze aus der Stille verloren. Wie kann es wieder gelingen, aus den eigenen geistlichen Quellen der Mystik zu schöpfen und Gott Unmittelbarkeit zu erfahren?

Dieser Kurs umfasst 18 Kurstage verteilt auf zwei Jahre und bietet sowohl eine intensive Begleitung für den eigenen spirituellen Weg als auch eine Befähigung dazu, einfache meditative Übungen anzuleiten und Menschen in die Stille zu begleiten.

Inhalte des Kurses werden sein: Hilfen zum Finden eines eigenen Stille-Rituals, Übungen zur Körperarbeit, Dynamiken der Stille, Persönlichkeitstypen und Stille, Kenntnisse über unterschiedliche christliche Übungswege (Herzensgebet, Schriftmeditation, imaginative Verfahren), Spiritualität und Biographie, Selbstreflektion und Austausch.

Ein Zertifikat wird ausgestellt.

KLÄRUNGS- TREFFEN

08.10.2021, 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr
inkl. Imbiss

ORT

Gertrudenstift Rheine,
Salinenstr. 99, Rheine-Bentlage

KOSTEN

1.350,- € inkl. Unterkunft und Verpflegung.
Ggf. Ermäßigung möglich.
Möglicherweise bekommen Sie einen Zuschuss von Ihrer Kirchengemeinde!

VERANSTALTER

Ev. Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld- Borken, Gertrudenstift Rheine

LEITUNG

Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling,
Pfarrerin, Meditationslehrerin Via Cordis
Dr. Esther Sühling, Ärztin für Psychotherapie,
Prädikantin, Meditationsbegleiterin Via Cordis

ANMELDUNG UND

Dagmar Spelsberg-Sühling
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvvw.de

INFORMATION

Tel.: 02554-9195570

KURSTERMINE:

Fr., 05.11.2021, 17:00 Uhr bis So., 07.11.2021, 14:30 Uhr
Fr., 21.01.2022, 17:00 Uhr bis So., 23.01.2022, 14:30 Uhr
Fr., 18.03.2022, 17:00 Uhr bis So., 20.03.2022, 14:30 Uhr
Do., 16.06.2022, 10:00 Uhr bis So., 19.06.2022, 17:00 Uhr
Sa., 27.08.2022, 09:00 Uhr bis So., 08.08.2022, 17:00 Uhr
Fr., 28.10.2022, 17:00 Uhr bis So., 30.10.2022, 14:30 Uhr



Einführungsseminar Kontemplatives Handauflegen

nach der Schule „Open-Hands“

Die Schule des Handauflegens „Open Hands“ wurde 2008 nach 30-jähriger Erfahrung im Handauflegen und Kurstätigkeit von Anne Höfler gegründet. Ziele der Schule sind, das Handauflegen auf der Grundlage der Kontemplation zu praktizieren und zu verbreiten sowie das Handauflegen innerhalb einer klar definierten Ethik in das Angebot von öffentlichen Einrichtungen einzubringen. Die Open-Hands-Schule des Handauflegens ist Teil der Willigis-Jäger-Stiftung „West-Östlicher Weisheit“.



ZEIT	Fr., 15.10.2021, 16:00 Uhr bis Sa., 16.10.2021, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
ORT	Ev. Gemeindezentrum Laer, Am Bach 8, Laer
KOSTEN	90,- € inkl. Abend- und Mittagessen, ohne Übernachtung (!)
UNTERKUNFT	kann vermittelt werden
LEITUNG	Sigrid Rebellius, Lehrerin der Open-Hands-Schule, Hannover
ANMELDUNG	Dagmar Spelsberg-Sühling E-Mail: st-spiritualitaet@ekvvw.de Tel.: 02554-9195570

Integrierte Spiritualität

Online-Vortrag von und mit Sebastian Painadath SJ

Aus dem Bewusstsein einer letzten spirituellen Einheit aller Menschen tritt Sebastian Painadath für eine *integrierte Spiritualität* ein, die neue Formen des religiösen Lebens und Zusammenlebens zu entwickeln sucht. Dabei sieht er die Menschheit unterwegs auf einer Pilgerfahrt zu dem einen Gott. Die Suche nach diesem allen Religionen gemeinsamen Ziel geschieht in einer oft verwirrenden Vielfalt religiöser Traditionen, die in ihren jeweiligen spirituellen Ausprägungen respektiert werden müssen, damit sie im Prozess des interreligiösen Dialogs ihren jeweils eigenen Beitrag leisten können.

Aus der Erfahrung seines über Jahrzehnte gelebten Dialogs mit Hindus und Muslimen in dem von ihm gegründeten Sameeksha Ashram in Kalady in Kerala tritt Sebastian Painadath für einen einander respektierenden, kritischen und bereichernden Dialog ein, wobei die Angehörigen der verschiedenen religiösen Traditionen aus der Kernerfahrung ihrer eigenen Religiosität heraus, in der Begegnung ihren spezifischen Beitrag zu leisten, aufgerufen sind. Knapp beschreibt er das Wesen von Spiritualität: „Spiritualität als die Wahrnehmung der Gegenwart des

göttlichen Geistes in uns und um uns betrifft alle Aspekte unseres Lebens: Leib und Seele, Verstand und Gefühl, Ratio und Intuitio sowie Person und Gesellschaft. In einer integrierten Spiritualität werden alle diese Aspekte in die Geist-Erfahrung miteinbezogen. Dadurch wird der Leib zum Grundsakrament, die Welt zum Ort der Gottesbegegnung und unsere Geschichte Gottes Geschichte mit uns und durch uns.“ (An Unsere Freunde, Juni 2001, S. 16 –17)



Sebastian Painadath SJ

- | | |
|---------------------|---|
| ZEIT | Fr., 29.10.2021,
17:00 Uhr bis 20:00 Uhr
mit Pause |
| ORT | Zoom-Konferenz |
| KOSTEN | 8,- € |
| REFERENT | Sebastian Painadath
SJ, indischer Jesuit,
Leiter des christlichen
Ashrams in Kalady, Süd-
indien, Vordenker des
interreligiösen Dialogs.
Für zwei Monate in
jedem Jahr hält er
Meditationskurse in
den deutschsprachigen
Ländern, evtl. auch hier
im Februar 2022. |
| ORGANISATION | PfarrerIn Dagmar
Spelsberg-Sühling |
| ANMELDUNG | bitte frühzeitig!
Dagmar Spelsberg-
Sühling
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvvw.de
Tel.: 02554-9195570 |

Oasentag: Den Platz der Ermüdung verlassen – die Sinne öffnen – ein warmes Wort überstreifen

Ein Tag für Menschen, die sich eine Auszeit gönnen und ihre schöpferische Kraft beleben wollen.

Das Schreiben ist eine wunderbare Methode, um langsamer, zentrierter und wesentlicher zu werden. Im Schreiben und Gestalten von Worten begegnen wir uns selbst und anderen. Dabei werden Vielfalt, Fülle und Verbundenheit erlebbar. Die Anregungen sind so ausgewählt, dass es mühelos gelingen wird, den ganz persönlichen und lebendigen Ausdruck zu finden. Für alle Interessierten ab 17 Jahre. Bitte Schreibblock und Stift mitbringen.

LEITUNG

Elisabeth Klempnauer, Havixbeck, Leiterin von Schreibwerkstätten, Lehrerin für meditatives Naturerleben und Green Meditation.

ZEIT

Allerheiligen, 01.11.2021, 09:30 Uhr – 16:30 Uhr

ORT

Ev. Gemeindezentrum, Am Bach 8, Laer

KOSTEN

46,– € inkl. Verpflegung, Ermäßigung möglich

ANMELDUNG

bei Elisabeth Klempnauer, Tel.: 02507-982005



Einkehrtage zum Auftanken und Kraftschöpfen

Lass doch endlich los! Aber wofür und wohin?

In vielen Fällen ist das „Lass doch los!“ zu hören: Wenn Kinder ausziehen, wenn Menschen verlassen werden oder wenn ein Umbruch im Leben ansteht. Und auch im schwierigsten Prozess des Lebens, nämlich dem Sterben, wird häufig beklagt: „Sie/er kann einfach nicht loslassen“.

Aber: Einfach loslassen – das geht eben nicht einfach. Ich muss wissen, wofür und wohin ich loslassen will. Und selbst am Ende des Lebens gibt es ja Dinge, die ich „mitnehmen“ kann: „Sammelt euch aber Schätze im Himmel! [...] Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz“ (Mt 6,20).

Was sind meine Schätze bzw. wofür und wohin kann ich loslassen? In diesem Kurs kehren wir bei uns selbst ein, Bibelworte können uns stärken. In Leibarbeit, Bewegung und Gebärden, Körperübungen und Imaginationen bekommen wir Zugang zu unseren Sehnsüchten und Schätzen.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen sowie Offenheit für neue Zugänge.

Dieser Kurs ersetzt keine Psychotherapie!

Falls Sie sich in einer Psychotherapie befinden oder Medikamente einnehmen, klären Sie bitte die Teilnahme mit Ihrer Therapeutin/Ihrem Therapeuten ab.

ZEIT	Mo., 01.11.2021, 15:00 Uhr bis Do., 04.11.2021, 11:30 Uhr
ORT	Haus der Stille, Melsbacher Hohl 5, 56579 Rengsdorf
KOSTEN	Richtpreis 300,- € (der Preis richtet sich nach dem Einkommen)
LEITUNG	Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling Dr. Esther Sühling, Ärztin für Psychotherapie
ANMELDUNG	www.Ekir.de/haus-der-stille oder Tel.: 02634-9205-10





Handauflegen Vertiefungstage „Open-Hands“

Handauflegen und Präsenz

Präsenz ist mehr als Gegenwärtigkeit. Präsenz ist eine Kraft, die uns öffnet. Sind wir ganz da, so spüren das „SEIN“ und die jeweilige Situation entfaltet sich natürlich. Eine besondere Art von Lebendigkeit, Wachheit und auch Freiheit macht sich bemerkbar, anstrengungslos und intensiv zugleich. So ist es auch beim Handauflegen, Präsenz als Basis, die wir ge-meinsam üben und verankern können.

Wir begegnen dem Thema mit Übungen, Stille, ca. 30 Min. Dyadenarbeit, Textimpuls, Handauflegen im Sitzen, an dem Liegen im Mit-einander und auch dem Handauflegen bei sich selbst. Zeit für Fragen und Austausch ist vorgesehen.

Voraussetzung zur Teilnahme: Einführungskurs der Open-Hands-Schule

ZEIT	Fr., 12.11.2021, 18:00 Uhr bis Sa., 13.11.2021, 17:00 Uhr
ORT	Ev. Gemeindezentrum, Am Bach 8, Laer
KOSTEN	75,- € für Teilnehmende aus dem Kirchenkreis 85,- € für andere, Ermäßigung möglich
LEITUNG	Lydia Debusmann, Lehrerin der Open- Hands-Schule, Bonn
ANMELDUNG	Dagmar Spelsberg-Sühling E-Mail: st-spiritualitaet@ekvvw.de Tel.: 02554-9195570

Depression und dunkle Nacht der Seele

Online-Seminar

Wenn Sie immer schon mal wissen wollten, ob Depression auch etwas mit dem Glauben macht – und wenn ja, was, dann sind Sie hier richtig. Sie lernen Grundsätzliches über die Volkskrankheit Depression. Aber auch, welche Hilfen und Hürden der Glaube dabei bietet.

In einfachen Schritten lernen Sie, was Sie tun können, wenn Angehörige betroffen sind, und was Sie tun können, wenn Sie selbst in eine depressive Phase oder Depression abzugleiten drohen, oder sich bereits darin befinden.

ZWEITEILIGES SEMINAR:

ZEIT Do., 18.11.2021 und
Do., 25.11.2021,
jeweils von
19:30 Uhr – 21:00 Uhr

ORT Voraussetzung zur Teilnahme: Internetfähiger PC oder Handy mit Kamera und Mikrofon, begrenzt auf zwölf Teilnehmende

KOSTEN keine

LEITUNG Dr. Esther Sühling, Ärztin für Psychotherapie, Geistliche Begleitung, Prädikantin

ANMELDUNG Dagmar Spelsberg-Sühling
E-Mail: st-spiritualitet@ekvvw.de
Tel.: 02554-9195570



Treffen aller Meditationsanleitenden

Einladung zu Austausch von eigenen Leitungs-Erfahrungen. Es kann in der Gruppe oder in Kleingruppen an mitgebrachten oder vorher eingereichten (Leitungs-)Fragen gearbeitet werden. Ebenso tauschen wir uns über neue Texte, Lieder, Körperübungen aus. Zum Abschluss feiern wir miteinander einen meditativen Gottesdienst.

ZEIT	Fr., 19.11.2021, 17:00 Uhr bis 20:30 Uhr
ORT	Ev. Gemeindezentrum Laer, Am Bach 8, Laer
KOSTEN	keine (kleine Umlage für den Imbiss willkommen)
LEITUNG	Pfarrerinnen Dagmar Spelsberg-Sühling
ANMELDUNG	Dagmar Spelsberg-Sühling E-Mail: st-spiritualitaet@ekvvw.de Tel.: 02554-9195570



Giannina Wedde Maria „Mir geschehe nach Deinem Wort“ –

Maria als Wegweiserin zu tiefer, zeitgemäßer Spiritualität



Maria hat in der christlichen Heilsgeschichte einen besonderen Platz. Wir begegnen ihr in vielen starken, faszinierenden Wortbildern und Bildnissen: etwa als Gottesgebärerin, Seelenretterin, Schmerzensmutter, als Jungfrau, Himmelskönigin, Milchspenderin, als Sitz der Weisheit, Wegführerin, schwarze Madonna, Ährenkleid-Madonna, als Meerstern, Rosa Mystica oder Knotenlöserin.

In orthodoxer Spiritualität ist die Liebe zur „Theotokos“ tief verankert. Auch in der Glaubenspraxis vieler Katholiken hat Maria eine große Bedeutung. Marienwallfahrtsorte sind auch heute Anziehungspunkt für Millionen Pilger, Sinn- und Heilungssuchende. Zugleich wirkt marianische Frömmigkeit auf viele Menschen befremdlich unzeitgemäß.

Welche Aspekte marianischer Spiritualität können wir heute für uns fruchtbar machen? Was ist die besondere Rolle Mariens als Wegweiserin zu spiritueller Entwicklung in unserer Zeit? Wie nähern wir uns der mystischen Dimension, die Maria als Urbild des empfänglichen Menschen unter ihrem Herzen trägt?

Wir tauchen ein in die Bilderwelten, in denen uns Maria begegnet. Und wir reisen mit dem Gebet Mariens, dem „Magnificat“ in Erfahrungsräume tiefer, zeitgemäßer Spiritualität. Mit Impulsvorträgen, gemeinsamen Beten und Singen, mystischen Reflexionen und Austausch.

ZEIT

Fr., 10.12.2021, 17:00 Uhr bis
So., 12.12.2021, 14:30 Uhr

ORT

Haus Mariengrund Münster, Nünningweg 133, Münster

KOSTEN

220,- € inkl. Unterkunft
und Verpflegung

LEITUNG

Giannina Wedde,
Autorin, Seminarleiterin
www.klangebete.de

ANMELDUNG

Dagmar Spelsberg-Sühling
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvvw.de
Tel.: 02554-9195570



Regelmäßig stattfindende Schweige- und Tanz-Gruppen

Wegen der Corona-Lage fragen Sie bitte in jedem Fall nach, ob die Gruppe sich wieder trifft.

Zusätzlich gibt es überregional virtuelle Angebote für alle:

Online

Offenes Angebot per Zoom:

Achtsamkeit, Stille, Segen

Eine halbe Stunde innehalten,
sich selbst über den Körper spüren,
Präsenz erfahren, sich segnen lassen.
Für Anfänger und Fortgeschrittene

ZEIT immer donnerstags,
18:00 Uhr – 18:30 Uhr

LEITUNG Dagmar Spelsberg-Sühling, Kontemplationslehrerin Via Cordis, u. a. Meditationsleiterin aus der Region

ANMELDUNG für den Link bei Erstteilnahme:
st-spiritualitaet@ekvw.de,
Tel.: 02554-9195570

Traubensaft bereitstellen. Bei Anmeldung wird ein Link verschickt, der für alle Gottesdienste gilt.

ZEIT jeden 3. Sonntag im Monat,
18:00 Uhr – 19:00 Uhr

LEITUNG Dagmar Spelsberg-Sühling, Kontemplationslehrerin Via Cordis, u. a. Meditationsleiterin aus der Region

ANMELDUNG für den Link bei Erstteilnahme:
st-spiritualitaet@ekvw.de,
Tel.: 02554-9195570

Ahaus

Offenes Angebot: Meditation am Morgen: Stille ernährt – Lärm verbraucht

Du möchtest die Woche starten mit Bewusstheit und Stille? Wir sitzen einmal 5 Minuten in Stille mit Achtsamkeit auf Atem und Körper. Vor und nach dem Sitzen gibt es eine Körperübung oder meditatives Gehen und Wortimpuls.

Wenn Du eine Spende für Notleidende geben möchtest, ist das Sitzen in Stille nicht nur ein Gewinn für Dich, sondern auch eine Unterstützung für andere. „Nimm den Augenblick wahr. In ihm schenkt sich das Leben.“

ZEIT montags,
7:45 Uhr – 8:45 Uhr

ORT Seminarhaus Chakra Boschstr. 10, Ahaus

LEITUNG Elisabeth Rottmann, Spirituelle Begleitung, Heilpraktikerin, Eutonie-Pädagogin

ANMELDUNG nur bei Erstteilnahme.
Tel.: 02561-3239, info@heilpraxis-ahaus.de

Meditativer Gottesdienst mit Abendmahl per Zoom

Dieser Gottesdienst ist geprägt von meditativen Liedern zum Anhören und Mitsingen, von Bibelteilen und gemeinsamer Mahlfeier. Bitte dazu eine Kerze, ein Stück Brot und ein Glas Wein oder

Regelmäßige Kurse: Lausche auf die innere Stille – Einübung in die Meditation

Wir lassen Reizüberflutung und Stress zurücktreten, üben, Körper und Atem wahrzunehmen, um auf diese Weise mehr Ruhe und Gelassenheit einkehren zu lassen.

Meditation und Kontemplation sind eine wertvolle Hilfe, um in Kontakt mit unserer Seele und mit dem Göttlichen in uns zu kommen. Meditation bietet uns Wege an, die die Verwirrung klären, stärkt unser Selbstvertrauen und bringt Bedeutung und Freude in unser Leben.

ZEIT dienstags,
19:30 Uhr–21:00 Uhr

KOSTEN Kurse über 5 Einheiten
50,– €

LEITUNG Elisabeth Rottmann,
Spirituelle Begleitung,
Heilpraktikerin, Ent-
spannungspädagogin,
Achtsamkeitslehrerin

**ANMELDUNG
UND INFOS** Elisabeth Rottmann,
Tel.: 02561-3239

VERANSTALTER Kath. Bildungswerk
Borken

Regelmäßige Kurse:

Wege zum inneren Gleichgewicht

Wie finde ich heraus, wie es mir wirklich geht und was ich brauche für meine Zufriedenheit? Eine Hilfe zu Entspannung und Ruhe in sich selbst sind die Wahrnehmungsübungen der Eutonie = Wohl-Spannung. Die Übungen regen einen Lernprozess an, durch den wir zu einem besseren Umgang mit äußeren und inneren Spannungen

befähigt werden. Mit leichten aufmerksamen Bewegungen auf der Matte, im Stehen und Gehen kommen wir wieder vom Denken ins Fühlen, vom Kopf ins Herz. Wir erholen uns schneller von seelischen Tiefs und fühlen uns stärker mit uns selbst und mit dem Leben verbunden, wenn wir in unseren Körper hineinspüren und seine Sprache verstehen. Ausgeglichenheit und neues Fließen von Lebensenergie können durch die meditativen Körperübungen erfahren werden. Sie eignen sich auch in der Genesungszeit nach oder zur begleitenden Maßnahme bei Erkrankungen und Erschöpfung.

ZEIT mittwochs,
9:30 Uhr–11:00 Uhr

ORT Seminarhaus Rottmann,
Boschstr. 10, Ahaus

LEITUNG Elisabeth Rottmann

ANMELDUNG Elisabeth Rottmann,
Tel.: 02561 3239

VERANSTALTER Kath. Bildungswerk
Borken

Billerbeck

Offene Gruppe im Aufbau

Achtsamkeitsübungen, Anleitung zum Sitzen in der Stille, Austausch über die Erfahrungen.

ZEIT donnerstags, vermutlich
19:00 Uhr–20:00 Uhr

LEITUNG Dr. Esther Sühling,
Meditationsbegleiterin
Via Cordis

ANMELDUNG unbedingt erforderlich
bei Dr. E. Sühling, info@
gottimalltag.de

Borghorst

Offene Gruppe: Sitzen in der Stille

Stille ist Über-Lebens-Mitte(!). In dieser Stunde wollen wir dem Lauten in unserer Gesellschaft und Umwelt das Lauschen auf die innere und äußere Stille sowie der Flut der äußeren Bilder die inneren Bilder entgegensetzen. So ahnen und erleben wir, wie in der Tiefe das Gehaltensein von einer göttlichen Wirklichkeit aufleuchtet. Dabei stärkt uns die Gruppe und lädt dazu ein, sich auch jenseits der Treffen auf einen eigenen Weg der Achtsamkeit und des Lauschens zu machen.

Neue Teilnehmer/innen sind immer willkommen.

vom 12.01. – 23.03.2022
vom 13.04. – 29.06.2022
vom 24.08. – 21.12.2022

ZEIT dienstags,
18:30 Uhr – 19:30 Uhr



ORT Ev. Gemeindezentrum,
Fürstenstr. 11, 1. Etage,
Steinfurt-Borghorst

KOSTEN keine

LEITUNG Pfarrerin Dagmar Spels-
berg-Sühling und Team

ANMELDUNG nur für neu Kommende
erforderlich, Dagmar
Spelsberg-Sühling
st-spiritualitaet@
ekvv.de
Tel.: 02554-9195570

Borken

Offene Gruppe: einfach da

20 Minuten Sitzen in Stille, Herzensgebet,
achtsame Übungen, auch einfache Kör-
perübungen, Kurztexte, Segen – offenes
Angebot nach einmaliger Anmeldung.

ZEIT jeden zweiten Montag
im Monat,
19:30 Uhr – 20:45 Uhr

ORT Ev. Gemeindehaus:
Katharina-von-Bora-
Haus Borken, Heidener
Str. 54, Borken

KOSTEN keine – Spenden
für den Aufbau der
Meditationsarbeit sind
willkommen. Leihbänk-
chen und Decken sind
vorhanden.

LEITUNG Ralf Groß, ev. Pfarrer
und Geistlicher
Begleiter

ANMELDUNG nur für neu Kommende
erforderlich unter Ralf
Groß, Tel.: 02861/2641

Burgsteinfurt

Ökumenische Meditations-Gottesdienste

ZEIT jeden zweiten Freitag
im Monat,
19:00 Uhr – 19:45 Uhr

ORT Katholische Kirche
Burgsteinfurt – Wech-
selnde Leitung

KONTAKT havercock@
googlemail.com

Coesfeld

Offenes Angebot: Meditationskreis
Mit einfachen meditativen Übungen,
Körperentspannung im Liegen und
„Sitzen in der Stille“ üben wir die Acht-
samkeit für uns selbst und hören auf
die Stimme Gottes in uns.

Bitte bringen Sie eine Wolldecke und,
wenn vorhanden, ein Meditationssitz-
kissen/-bänkchen mit.

ZEIT einmal monatlich
samstags,
15:30 Uhr – 17:00 Uhr

ORT Ev. Gemeindehaus
Coesfeld, Rosenstraße
18 A, Coesfeld

KOSTEN freiwillige Spende

LEITUNG Marie Kortenbusch,
Theologin,
Meditationsbegleiterin

ANMELDUNG für neue dazu Kom-
mende notwendig
Tel.: 02591/79105

Dülmen

Offenes Angebot: Abendmeditation

Die Abendmeditation findet auf Stüh-
len im Altarraum der Christuskirche
statt. Nach dem Ankommen und einer
kurzen Runde des Austausches, einer
Einführung und einem inhaltlichen
Impuls werden wir ca. 20 Minuten in
der Stille sitzen. Anschließend besteht
noch die Möglichkeit zum Austausch.
Die Abendmeditation dauert insgesamt
ca. 45 Min.

Ob Sie sich eine „Auszeit“ vom Alltag
nehmen wollen, ob Sie Stille erfahren
möchten, ob Sie einen Weg suchen,
Gott mit allen Sinnen zu begegnen: Sie
sind herzlich eingeladen.

ZEIT montags,
18:30 Uhr – 19:15 Uhr
ORT Christuskirche Dülmen,
Königswall 5, Dülmen
KOSTEN keine
INFO Sabine Zarmann,
Tel.: 02594-913517

Emsdetten

Offene Gruppe: Meditatives Tanzen

Tanzen ist Hingabe an das Leben, an den Rhythmus des Lebens, der in uns pulsiert. Tanzen verbindet Körper, Seele und Geist und führt uns zu uns selbst. Tanzen ist Unterwegssein, ist Erfahrung des Woher und Wohin.

Herzlich willkommen im Kreis zu überlieferten und neu choreographierten Kreistänzen. Es gibt keine Fehler, nur Variationen!

Wegen der konkreten Termine wird um Anmeldung gebeten.

Spezielles Thema im Dezember: Tanzmeditation zum Weihnachtsoratorium von J.S. Bach, langer Nachmittag.

ZEIT jeden ersten Samstag
im Monat,
15:00 Uhr – 17:00 Uhr

ORT Evangelischer Gemeindesaal Emsdetten,
Neubrückenstr. 98,
Emsdetten
KOSTEN Schnuppern 10,– €,
regulär 16,– €,
Ermäßigung möglich
LEITUNG Charlotte Schmengler,
Tanzleiterin Sacred
Dance/Meditativer Tanz
**ANMELDUNG/
FRAGEN** Tel.: 02572-89322,
ChSchmengler@web.de

Qigong und Meditation (fortlaufend, offen für neue Menschen)

Qigong verbindet langsame anmutige Bewegungen und eine meditative Geisteshaltung und fördert die innere Sammlung und die Gesundheit.

ZEIT 10x dienstags,
18:30 Uhr – 19:30 Uhr
ORT Stroetmanns Fabrik,
Friedrichstraße 2,
Emsdetten
LEITUNG Kirsten Schmidt-Ostlender,
Heilpraktikerin und
Meditationsbegleiterin,
Qigong-Lehrerin
ANMELDUNG K. Schmidt-Ostlender,
Tel.: 02571-995929

Havixbeck

Offenes Angebot: Contemplare

„Contemplare“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „betrachten“. Das bedeutet, dass es im Letzten um ein wortloses, gedankenloses und auch gegenstandsloses Verweilen in Gottes Gegenwart geht.

Warum üben sich Menschen im kontemplativen Gebet? Vielleicht, weil sie eine Sehnsucht nach Erfahrung in sich spüren, nach Begegnung mit dem lebendigen Gott. Und die Erfahrung beginnt mit mir selbst. In einer Zeit, die zunehmend von Stress, Leistungsdruck und Zeitmangel bestimmt ist, tut es schlichtweg gut, zur Ruhe zu kommen und im Rhythmus des Atems zu sich selbst zu finden. 25 Minuten Sitzen in Stille – das ist sich selbst geschenkte Zeit.

ZEIT freitags,
08:25 Uhr – 09:00 Uhr,
mittwochs
19:25 Uhr – 20:00 Uhr
ORT Evangelische Kirche
in Havixbeck
KONTAKT Pfarrer Dr. Oliver Kösters,
Tel.: 02507-5729511



Laer

Offenes Angebot:**Meditation und Qigong**

Beginnend mit den erdenden, energisierenden und harmonisierenden Bewegungen und Haltungen des Qigong bereiten wir die Grundlage für die wache Stille der Meditation im Sitzen und Gehen. Die Achtsamkeitsmeditation lässt uns aus unserem Gedankenkarussell aussteigen, die Meditation der Güte hilft uns, unsere Allverbundenheit wieder zu spüren. Im Zen schließlich können sich praktisch die christliche mystische Tradition und die buddhistische und daoistische Spiritualität begegnen. Praktiziert wird die einfache Form nach dem Benediktiner-Mönch und Zen-Meister Willigis Jäger, die gleichermaßen für Christen und Nichtchristen geeignet ist.

ZEIT	montags 18:45 Uhr–20:15 Uhr
ORT	Gruppenraum, Am Rolevinckhof 17a, Laer
KOSTEN	3,–€
LEITUNG	Ruprecht Türk, Meditationslehrer, Rechtsanwalt, Burgsteinfurt, Tel.: 02551-7049257
ANMELDUNG	für neu dazu Kommende: Tel.: 02551-7049257

Legden

Vierteljährlich: Taizégebet

Vierteljährlich feiern wir eine Andacht nach Taizé. Wir laden ein zum gemeinsamen Singen, Beten und Stillewerden, und im Anschluss zum Teetrinken und Gespräch.

ZEIT	jeweils um 19:30 Uhr
ORT	Gnadenkirche Legden, Mühlenbrey 10, Legden
KONTAKT	Simone Erdweg (s.erdweg@t-online.de) oder: Ulrike Barden, Gemeindebüro, Tel.: 02561/ 962017

Metelen

**Yoga mit Körpergebet
in Form des Sonnengrußes**

ZEIT	In Abständen samstags 10:00 Uhr–16:00 Uhr
ORT	Kulturetage Metelen, Wettringener Straße 2, Metelen
LEITUNG	Elisabeth Möllers, Medi- tationslehrerin (WSdK)
ANMELDUNG UND INFO	Tel.: 02553-724698
VERANSTALTER	Kulturetage Metelen

Nordwalde

Offenes Angebot: Sitzen in der Stille

„Geh den inneren Weg, versenke dich ins Gebet der Ruhe!“ (Theresa von Avila).

Der christliche Versenkungsweg ist die Kontemplation. Im stillen Sitzen wird dieser Weg in Gemeinschaft eingeübt. „Innere Einkehr“ (Tauler) dreimal je ca. 25 Min. in stillem Sitzen mit anschließendem Gehen in Achtsamkeit durch die Kirche.

ZEIT	mittwochs 20:00 Uhr–21:30 Uhr
ORT	Marienkapelle der St.- Dionysius-Pfarrkirche Nordwalde
KOSTEN	keine
LEITUNG	Josef Wältring
ANMELDUNG	bitte vorher anrufen unter Tel.: 02573-610

Regelmäßige Kurse: Qigong

Qigong ist eine chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform zur Kultivierung von Körper und Geist. Es stabilisiert die Abwehrkräfte, hilft, Stresssymptome zu vermindern und fördert die Beweglichkeit und das Lernen, zur Ruhe zu kommen. Qigong ist Meditation in Bewegung.

SPIRITUALITÄT

ZEIT	montags und dienstags abends, jeweils 19:30 Uhr–21:00 Uhr
ORT	Kindertageseinrichtung Wemhoff, Emsdettener Str. 19, Nordwalde
KOSTEN	Kurse über 8 Abende 64,– €
LEITUNG	Maria Schmidt-Nick- laus, Qigonglehrerin für Qigong. Yangsheng, Shiatsu praktikerin, Energietrainerin
INFO UND ANMELDUNG (ERFORDERLICH) VERANSTALTER	Maria Schmidt-Nicklaus, Telefon: 02573/921547 KBW Steinfurt in Zu- sammenarbeit mit der Kath. Pfarrgemeinde u. dem Familienzentrum St. Dionysius

Ochtrup

Offenes Angebot:

Offene Meditationsstunde

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Menschen, egal, ob sie sich einer Religionsgemeinschaft verbunden fühlen oder nicht. Die Stunde fängt an mit Achtsamkeitsübungen und Bewegung. Es gibt eine geleitete Meditation von 20 Minuten mit verschiedenen Themen aus verschiedenen

spirituellen Traditionen. Zum Schluss führt eine zweite Meditation von 5 Minuten in die Stille. Zwischendurch gibt es Raum für einen Austausch und Fragen.

ZEIT	montags (jede gerade Woche), 9:00 Uhr–10:00 Uhr
ORT	Ev. Gemeindehaus Och- trup, Professor-Gärtner- Straße 44, Ochtrup
KOSTEN	keine
INFOS UND ANMELDUNG	Lucia Bruning Tel.: 0151-15278557

Velen-Ramsdorf

Offenes Angebot:

Neue Impulse durch Meditation

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Menschen, egal, ob sie sich einer Religionsgemeinschaft verbunden fühlen oder nicht. Die Meditation ist ein persönlicher Weg für jeden, der bereit ist, sich auf einen Entwicklungsprozess einzulassen. Sie unterstützt unsere Wahrnehmungsfähigkeit für das, was wirklich gelebt werden will. Dieser Weg führt zu mehr Ruhe, Gelassenheit und Zufriedenheit und zu einer erweiterten Sicht auf das Leben. Achtsamkeitsübungen bereiten uns auf das Sitzen in der Stille vor.

ZEIT	montags und donnerstags 19:30 Uhr–21:00 Uhr
ORT	Familienzentrum St. Walburga Velen- Ramsdorf, Bogterplatz 4, Velen-Ramsdorf
KOSTEN	pro Abend 2,50 €
LEITUNG	Gerda Ostermann, Lehrerin der Kontem- pation WSdK
INFOS UND ANMELDUNG VERANSTALTER	Tel.: 02863-953158 Kath. Bildungswerk Borken

GEMEINSAM AUF DEM SPIRITUELLEN WEG

Regelmäßige Gruppen und Kreise



Team: Kontemplatives Handauflegen

Die Gruppe trifft sich monatlich zu Übungstagen und Abenden unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen, zusätzlich in kleinen regionalen Untergruppen. Wir tauschen uns über den eigenen Glaubensweg aus und praktizieren und vertiefen das Handauflegen in Anlehnung an die Open-Hands-Schule nach Anne Höfler.

Zurzeit sind noch keine öffentlichen Termine des Handauflegens im Kontext von öffentlichen Gottesdiensten oder Andachten planbar, sprechen Sie mich aber gern an, wenn sich die Lage entspannt hat.

KONTAKT

Dagmar Spelsberg-Sühling, Pfarrerin
Mail: st-spiritualitaet@ekvvw.de
Tel.: 02554-9195570

(Team:) Segen und Salbung erfahren

Ob und wann coronabedingt der persönliche Segen in Gottesdiensten wieder weitergegeben werden kann, wird die Zukunft zeigen. Wir vermissen ihn sehr, wie alle Zeichen von Nähe im öffentlichen Raum. Darum lade ich ein, da wo es im privaten Kontext möglich ist, auch Segen unter Berührung weiterzugeben. Trauen Sie sich. Bisher gab es jedes Jahr mindestens einen

Workshop, um das Segnen (und Salben) zu erlernen, Hemmungen abzubauen. Wenn es möglich ist, werde ich dies auch wieder anbieten. Sprechen Sie mich gern an.

KONTAKT

Dagmar Spelsberg-Sühling, Pfarrerin
Mail: st-spiritualitaet@ekvvw.de
Tel.: 02554-9195570

(Team: Nacht der) Spirituelle(n) Lieder

Singen ist ein ganzheitliches heilendes Geschehen. Ob und wann es wieder möglich gemacht werden kann, gemeinsames Singen spiritueller Lieder in öffentlichem Raum anzubieten, ist noch nicht

absehbar. Singen Sie dafür für sich, in der Familie, mit Freunden! Es tut unsäglich gut! Singen Sie mit Liedermachern, die ihre Lieder auch zum Mitsingen auf YouTube einstellen oder streamen.

KONTAKT Renate Siegert, Mail:
renate.siegert@web.de

Lebenswortgruppen

Das Herz berühren lassen... von einem (biblischen) Wort oder einem Gedanken, es mitgehen lassen durch den Alltag und in der Gruppe miteinander teilen, immer wieder neu. So entsteht eine tiefe Verbundenheit in der Gruppe, die einander auf dem eigenen Weg mit dem göttlichen Geheimnis von Treffen zu Treffen begleitet. Die Teilnehmenden begleiten sich auch in der Fürbitte füreinander.

Zurzeit gibt es zwei verbindliche Gruppen (immer für ca. ein Jahr), die sich monatlich für einen Abend treffen. Es können neue Gruppen entstehen, oder auch Menschen zu bestehenden hinzukommen.

KONTAKT Dagmar Spelsberg-Sühling
Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de
Tel.: 02554-9195570

Geistliche Gemeinschaft „Herzensweg“

Wir sind eine verbindliche Gruppe, die sich in der Gesamtgruppe mindestens an zwei Wochenenden im Jahr und in weiteren regionalen Gruppen trifft, um einen inneren Weg zu gehen, um „das zu werden, was wir ewiglich in Gott gewesen sind“ (Meister Eckhart) und im Alltag aufrichtig und frei aus der Kraft göttlichen Geistes zu leben und davon Zeugnis zu geben. Wir pflegen die gemeinsame Meditation, wöchentliches Gebet füreinander und arbeiten miteinander an den eigenen Schatten (via purgativa), um dem Frieden zu dienen.

KONTAKT Dagmar Spelsberg-Sühling, Pfarrerin
Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de
Tel.: 02554-9195570

Zwischenraum (geistliche Gruppe für Lesben, Schwule und Transgender im Münsterland)

Eine andere sexuelle Orientierung zu haben als die Mehrheit ist trotz Ehe für alle noch nicht unkompliziert. Es gibt immer noch Vorurteile und versteckte oder offene Nachteile. In vielen christlichen Kontexten werden Verurteilungen erlebt oder befürchtet. In dieser Gruppe ist der Raum, über alle konfessionellen Unterschiede hinaus Glauben miteinander

der zu leben und zu teilen und so sein zu dürfen, wie man ist. Einzige Bedingung: die eigene Orientierung nicht zum Schaden von anderen auszuleben. (www.zwischenraum.net)

KONTAKT Dr. Esther Sühling,
Tel.: 02554-940977

Intervisionsgruppe Psychotherapie u. Spiritualität

Die Gruppe für PsychotherapeutInnen und BeraterInnen ist halboffen und trifft sich ca. alle acht Wochen. Wie können Psychotherapie und christliche Spiritualität verbunden werden? Wie gehen wir TherapeutInnen und BeraterInnen mit der eigenen Spiritualität um? Welche Rolle kann und sollte sie in unseren Therapien und Beratungen spielen? Über diese Fragen tauschen wir uns bei den Treffen ebenso aus wie über die Glaubensvorstellungen von PatientInnen und Klienten.

KONTAKT Dr. E. Sühling,
Tel.: 02554-940977

Arbeitskreis Spiritualität und Glaube in Beratung, Therapie und Pflege

Ziel der Arbeitsgemeinschaft soll es sein, auf dem aktuellen Stand der Forschung Seminare, Vorträge, Fortbildungen und

Kurse anzubieten, um die heilsamen Wirkweisen von Spiritualität im Berufskontext angemessen zur Sprache bringen zu können, und um zerstörerische Wirkweisen zu erkennen und ggf. unter Zuhilfenahme von Geistlichen etc. für Abhilfe sorgen zu können. Zielgruppen sind Menschen, die im medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Bereich, ehrenamtlich oder hauptamtlich tätig sind, ebenso wie SeelsorgerInnen aller Konfessionen.

TREFFEN jeweils am 1. Dienstag
in den ungeraden Monaten um 19:30 Uhr
wechselnd

ORTE

INFOS Dr. med. Esther Sühling,
info@praxis-suehling.de,
Tel.: 02554-9195570

Spirituelle Beratung

Durch plötzliche eigene Erfahrung, durch die Fülle spiritueller Angebote auf dem Markt kann manchmal tiefe Verunsicherung entstehen: Wie kann ich das einordnen? Welches ist der richtige Weg? Welches ist mein Weg?

Oder es gibt gerade gar keinen Weg mehr. Dann können Sie das Beratungsangebot nutzen, das alle Geistlichen Begleiter anbieten (s.u.).

Geistliche Begleitung

Es ist etwas sehr Kostbares und Stärkendes, sich auf dem eigenen Glaubensweg kontinuierlich begleiten zu lassen, Hinderndes und Förderndes auszumachen, um immer mehr die oder der zu werden, als die oder den Gott mich gedacht hat (s.u.).

Geistliche Begleitung

Für Menschen, die auf ihrem Glaubensweg begleitet werden möchten, sich in einer Glaubens- oder Lebenskrise befinden oder Fragen in Bezug auf Spiritualität haben, bieten wir im Rahmen der Evangelischen Kirche Geistliche Begleitung an:

Regine Ellmer

PfarrerIn, Meditationslehrerin Via Cordis, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Qi-Gong-Lehrerin. Billerbeck. Geistliche Begleitung und Kurse nach Vereinbarung.
Tel.: 02543/238392,
E-Mail: retotzo@t-online.de

Ralf Groß

Pfarrer, Meditation, Geistliche Begleitung für Einzelne, Borken. Nach Vereinbarung,
Tel.: 02861/ 2641,
E-Mail: ralfgross@aol.com

Elisabeth Rottmann

Spirituelle Begleitung für Einzelne in Krisenzeiten und Gruppen, Leibarbeit, Körpergebet, Eutonie.
Tel.: 02561/3239,
E-Mail: info@heilpraxis-ahaus.de

Jürgen Saget

Exerzitienleiter, Supervisor, Ehrenamtlicher Prediger, Diakon. Nottuln. Geistliche Begleitung und Supervision für Einzelne und Gruppen nach Vereinbarung.
Tel.: 02502/225677,
E-Mail: juergen.saget@t-online.de

Mille Schlangen

Spirituelle Wegbegleiterin für Einzelne und Gruppen, kostenpflichtig. Wegbegleitung mit den Medien der Initiatischen Therapie (Personale Leibarbeit und Geführtes Zeichnen). Altenberge. Nach Vereinbarung.
Tel.: 02505-947493,
E-Mail: mille@milleschlangen.de

Friedrich Wilhelm Spelsberg

Arzt für Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Homöopath, Begleiter Geistlicher Übungen, Meditationsbegleiter Via Cordis. Geistliche Begleitung. Steinfurt-Burgsteinfurt. Nach Vereinbarung.
Tel.: 02551/3771,
E-Mail: fwsbf@t-online.de

**Dagmar Spelsberg-Sühling**

PfarrerIn, MeditationslehrerIn Via Cordis, Beauftragte für Spiritualität im Kirchenkreis, Geistliche Begleitung und Spirituelle Beratung für Einzelne und Gruppen, Laer.

Nach Vereinbarung.

Tel.: 02554/9195570

E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de

Dr. med. Esther Sühling

Ärztliche Psychotherapeutin, Meditationsbegleiterin Via Cordis, Prädikantin. Geistliche Begleitung, Begleitung in Lebenskrisen und spirituellen Krisen. Laer.

Nach Vereinbarung.

Tel.: 02554/940977,

E-Mail: Info@praxis-suehling.de

Impressum

Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Bohlenstiege 34, 48565 Steinfurt

Tel.: 02551/144-38

E-Mail: lisa.aufenberg@ekvw.de, sarah.raffler@ekvw.de

www.der-kirchenkreis.de

www.erwachsenenbildung-der-kirchenkreis.de

Redaktion:

Heike Bergmann, Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder,

Dirk Heckmann, Dagmar Spelsberg-Sühling

Layout:

margo Kommunikationsdesign, www.margo.eu

Druck:

Druck- und Verlagshaus Wiege GmbH,

Herrenstraße 20, 48477 Hörstel, Auflage: 1.000

Stand:

August 2021

Fotos:

S. 1 Esther Brünenberg (privat); S. 10 pixabay, Manfred Richter; S. 11 pixabay, barakbro; S. 13 pixabay, Luise_S; S. 14 Berlin Verlag (oben); S. 14 Ronen Steinke (privat) (unten); S. 15 Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen; S. 16 pixabay, Johnhain; S. 17 pixabay, steve_pb; S. 18 Herder-Verlag (rechts); S. 18 Stefan Jürgens (privat) (links); S. 19 pixabay, sujo-foto; S. 21 pixabay, MKucova; S. 22 pixabay, sasint; S. 23 Doris Ulmke (privat); S. 24 Stockphotographie - Motortion; S. 25 pixabay, lolostock; S. 26 Dirk Heckmann; S. 27 pixabay, azyrit; S. 28 pixabay, engin_akyurt; S. 29 pixabay, Helmut Hohenstein; S. 31 pixabay, ivanovgood; S. 32 blende11.photo - stock.adobe.com; S. 33 Heike Pläß (privat); S. 34 Istock-Fotografie, Pompak Khnatorn; S. 35 Monika Bobbert (privat) (links außen); S. 35 Anne und Nikolaus Schneider (privat) (rechts außen); S. 35 Michael de Ridder (privat) (rechts innen); S. 35 Wolfgang Putz (privat) (links innen); S. 36 pixabay, AVNphotonlab; S. 37 Luchterhand-Verlag; S. 38 Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin (links); S. 38 Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin (rechts); S. 39 Efraim Yehoud-Desel (privat); S. 40 Margarita Voloj (privat) (rechts); S. 40 Wolfgang Hüllstrung (privat) (mitte); S. 40 Alexander Basta; S. 41 Okko Herlyn, Heike Kehl (privat); S. 42 Kim Semonik; S. 44 Dirk Heckmann (privat); S. 45 pixabay, AVNphotonlab; S. 46 Dirk Heckmann (privat); S. 47 Istock-Fotografie, wundervisuals; S. 48 Istock-Fotografie, wundervisuals; S. 49 Dirk Heckmann; S. 50 Dirk Heckmann (oben); S. 50 Dirk Heckmann (unten); S. 51 Dirk Heckmann; S. 52 Dirk Heckmann; S. 53 Dirk Heckmann; S. 55 Dirk Heckmann; S. 56 Dirk Heckmann; S. 57 pixabay, Michael Gaida; S. 59 Heike Bergmann; S. 60 Heike Bergmann; S. 61 Heike Bergmann; S. 62 Stadt Worms (rechts); S. 62 Museum Andreastift Worms (links); S. 63 pixabay, coyot; S. 64 Heike Bergmann; S. 65 Istock-Fotografie, marekulasz; S. 66 Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin (links); S. 66 Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin (rechts); S. 67 Dagmar Spelsberg-Sühling; S. 68 Helge Bendl, Brot für die Welt; S. 69 pixabay, devanath; S. 71 Dagmar Spelsberg-Sühling; S. 73 Dagmar Spelsberg-Sühling; S. 74 Sebastian Painadath (privat); S. 75 Dagmar Spelsberg-Sühling; S. 76 Dagmar Spelsberg-Sühling; S. 77 Dagmar Spelsberg-Sühling; S. 78 Istock-Fotografie, sdominick; S. 79 pixabay, pixel2013; S. 80 Dagmar Spelsberg-Sühling (links); S. 80 Dagmar Spelsberg-Sühling (rechts); S. 87 Dagmar Spelsberg-Sühling; S. 90 pixabay, Mabel Amber.



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt

Tel.: 02551 1440
Fax: 02551 14464

E-Mail: info@der-kirchenkreis.de
www.der-kirchenkreis.de

